



www.neusiedler-nachrichten.at
39. Jg./ Oktober 2012

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Nachrichten



Sorget euch nicht!

Editorial

Assisi, Sommer 1982: „Auf den Spuren des Heiligen Franz von Assisi“ – das ist eine Woche lang eine Gruppe von rund 30 Jugendlichen aus dem Burgenland. Ein Lied darf bei keinem Gottesdienst, bei kaum einem (Morgen-, Mittags- oder Abend)Gebet und bei fast keiner Andacht fehlen: „Betrachtet die Lilien auf dem Feld, sie brauchen kein Gewand. Doch selbst die ganze Pracht des Salomo war nicht so schön wie sie!“ Und in der 4. Strophe heißt es: „Sorget euch nicht um den morgigen Tag, er wird auf sich selber schau. Sucht zuerst mein Reich, der Vater sorgt für euch.“ Mit Begeisterung und voller Freude singen wir, begleitet von den Gitarren, wieder und wieder dieses rhythmische Lied, das textlich fast wortwörtlich Anleihe genommen hat in der Bergpredigt des Matthäus (Mt 6,25-34/Lk 12,22-31). Worin liegt das Geheimnis dieses „Hits“? Wahrscheinlich gibt er am authentischsten den Grundtenor dieser Wallfahrt, dieser Tage wieder: Das Wesentliche im Leben ist geschenkt! Wir dürfen dies erfahren in der Gemeinschaft der Gruppe, in vielen Gesprächen, im gemeinsamen Beten, Singen und Feiern, im Unterwegssein in der wunderschönen Landschaft rund um Assisi, im persönlichen Nachdenken, in der Stille des Waldes, in der ganz besonderen Atmosphäre, die an allen Ecken und Enden dieser mittelalterlichen Stadt spürbar und erfahrbar ist, im riesigen Kreis von Jugendlichen aus der ganzen Welt auf dem Hauptplatz und im gemeinsamen Singen von „We shall overcome“, in der kleinen Kapelle im Kloster, in dem wir wohnen, in der riesigen Basilika San Francesco und in der Krypta der Heiligen Klara,...

Was ist geblieben von dieser ganz besonderen Art der Spurensuche vor nunmehr 30 Jahren? Auf alle Fälle die Erinnerung an eine ganz besondere Woche, die nach all den Jahren noch immer Kribbeln verursacht und die Gänsehaut laufen lässt;

dann die persönliche Berufung zum Theologiestudium (mit all den Folgen, die diese Entscheidung in der Folge mit sich brachte); sicherlich das tiefe, prägende Erlebnis einer lebendigen Kirche, in der Gott und Gemeinschaft erfahrbar sind und von der die Konzilsväter 20 Jahre davor gesprochen (und vielleicht auch geträumt) hatten; und, nicht selbstverständlich: viele Freundschaften, die bis zum heutigen Tag halten. Nur eines ist nicht gelungen: Das Lied von den „Lilien auf dem Feld“ und dem „Nicht-Sorgen“ wurde, trotz großer Bemühungen und unzähliger Versuche, „außerhalb“ von Assisi nicht zum großen Hit. Zum einen lag es sicherlich an der zugegebenermaßen nicht ganz leichten Melodie. Zum anderen mag aber auch der Text das Seine dazu beigetragen haben, dass das Lied praktisch in Vergessenheit geraten ist – und mit ihm auch der Inhalt!? Der Verdacht legt sich nahe, dass auch die Kirche selber mit dem Grundgedanken des Liedes bzw. mit der Bibelstelle „Sorget euch nicht“ (Mt 6,25ff) so ihre Schwierigkeiten hat: In keinem der drei Lesejahre scheint es etwa als Sonntagsevangelium auf.

Zur Ehrenrettung der kirchlichen Tradition sei aber gleich hinzugefügt: Verwunderlich ist es nicht! „Sorget euch nicht“ – dieser Gedanke (wie eigentlich der Inhalt der ganzen Bergpredigt!?) steht so ganz im Widerspruch zum menschlichen Alltag, diametral dem entgegen, was das Leben so Tag für Tag an An- und Herausforderungen mit sich bringt! Trotzdem oder gerade deswegen bleibt das Wort „Von der falschen und rechten Sorge“ (siehe Mt 6,19ff) aktuell, ja vielleicht ist es notwendiger als zu anderen Zeiten, weil es einen Gedanken in Erinnerung ruft, der Notwendend wirken kann. Es ist der oben angesprochene Grundtenor der Tage in Assisi damals: Das Wesentliche im Leben ist geschenkt. Mein Leben, dass ich überhaupt lebe, ist

Inhalt

2	Editorial
3	Sorget euch nicht
4	Wir gratulieren
6	Menschenbild
8	Erntedank u. Geburtstagsfeier
10	Evangelische Seite
12	30ig Jahre Wallfahrt Mariazell
13	Freudig und furchtlos
14	Das 2. Vatikanische Konzil
15	Chor der Stadtgemeinde
16	Stadtkapelle
17	Volkstanzgruppe
18	Senioren
19	Stadtgemeinde
20	Veranstaltungskalender
21	Impulse
22	Stadtfeuerwehr
24	Pannoneum
25	Gymnasium
26	Akademie der Wirtschaft
27	Neusiedler Mittelschule
28	Klosterschule
29	Volksschule am Tabor
30	Kindergarten
31	Netzwerk
32	Junge Erwachsene
33	Pfarr Open Air 2012
34	Jugend
36	Kinderseite
38	Sport
40	Termine

ein Geschenk; dass ich gesund bin, arbeiten gehen kann, meine Hobbies ausüben kann, das ist ein Geschenk; dass ich Zuneigung, Liebe, Verständnis, ein Lächeln schenken und auch empfangen darf, ist ein Geschenk – „Sorget euch nicht“! Sorgt euch aber auch nicht, wenn es anders kommt, Sorgen, schier unüberwindliche Hindernisse, Krankheit, Leiden und selbst der Tod ins Leben treten – „der Vater sorgt für euch“ (siehe oben)! Es ist die Haltung eines unbedingten und unbändigen Vertrauens in diese letzte und allumfassende Liebe, aus der alles kommt und worauf letztlich alles zugeht. Hier schwingt der Grundtenor eines anderen rhythmischen Liedes herein: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“. – „Sorget euch nicht“!

jwfr

Sorget euch nicht!

Zur Erinnerung

Das NN-Jahresthema lautet heuer „Zukunft wagen“. Schon in der Märznummer taten sich dazu viele Fragen auf und die Erkenntnis: Wer fragt, gewinnt! In der Sommerausgabe ging es um eine spezielle Frage: „Wohin treibt es uns?“ Vielleicht hat sich so mancher von uns seither mit dieser Frage beschäftigt und möglicherweise werden die Fragezeichen immer größer und ihre Gestalt bedrohlich wie schwarze Wolken am Horizont...

Sorget euch nicht!

...so der Titel der Herbstausgabe. Ursprünglich konzipiert als lockerleichter Sommerausklang, als herbstliche Beruhigungsspielle, fällt mir das Schreiben hingegen diesmal schwer! Wie können wir überhaupt noch Zukunft wagen, wie passen die anstürmenden Krisen, Probleme, Gewaltszenen, Überflutungen...mit dem kühnen Gedanken „Sorget euch nicht“ zusammen? Geht das alles überhaupt unter einen Hut? Ich weiß es nicht mehr so zuversichtlich wie bei der Planung des Jahresthemas!

Schlechte Karten

Sommer – eine sorgenfreie Zeit. Vorausgesetzt man schlägt keine Zeitung auf und meidet Nachrichten und Börsenkurse in TV und Zeitung. Vorausgesetzt man lebt zufällig in einer nicht von Naturkatastrophen heimgesuchten Ecke Österreichs, hat das Glück nicht ausgeraubt, bestohlen und betrogen worden zu sein. Sorgenfreier wird's sicher auch ohne finanzielle Probleme, ohne Angst um den Euro, ohne Jobängste. Ohne Zores in

der Familie. Sorgenfrei heißt auch unfallfrei, ohne Gesundheitsprobleme zu leben...Zugegeben, da bleibt nicht viel Beruhigendes. Schlechte Karten für Optimisten, wenig Rettungsinsel für den Gedanken „Sorget euch nicht“!

Trotzdem

Trotz dieser eher ernüchternden Bilanz wage ich ein Denken in die entgegengesetzte Richtung. Ich weigere mich einfach zum Pessimismus zu konvertieren! Doch wie Widerstand leisten einer Welt voller Kummer, Leid und Hoffnungslosigkeit? Keine Sorge, ich fahre jetzt nicht flugs ins Outletcenter und tu mir für 200€ was Gutes. Auch das Motto „Lebe jetzt und zahle später“ katapultiert mich nicht in die ersehnte Sorgenfreiheit. Mein Widerstand geht so:

Auch weiterhin gilt für die Medien: Only bad news are good news“ (nur schlechte Geschehnisse sind gute – gut verkaufbare Nachrichten). Manchmal will ich das alles gar nicht wissen. Ich denke vielmehr auch ganz innig daran, dass am heutigen Tag auch sehr viel Gutes und Schönes passiert. Doch darüber steht nur selten etwas in der Zeitung, das kann man meistens nicht lesen, sondern muss man hören, sehen, erfahren, bestaunen, erfüllen...Gerade in diesem Augenblick hält eine Ehe entgegen jede statistische Chance. In diesem Augenblick blüht irgendwo eine seltene Blume auf, soeben haben sich zwei Menschen versöhnt, die jahrelang nicht mehr miteinander gesprochen haben...Weil unser Leben so beängstigend ist, so sorgenüberfrachtet, gilt der Satz „Sorget

euch nicht“. Man darf durchaus von Nachrichten-Burnout sprechen in der heutigen Zeit. Da gibt es nur ein radikales Mittel: abdrehen! Wir sind schon so abgestumpft gegenüber den schönen Dingen des Lebens. Wir sollten unser Herz, unsere Gefühle, unsere Augen wieder aktivieren: aufdrehen!

Sorget euch nicht

...auch als Appell nicht alles so (zu) ernst zu nehmen. Meine Liste für (scheinbar) notwendige Erledigungen wird immer länger sein als die des tatsächlich Absolvierten. Manchmal streiche ich oben einen Posten weg und unten kommen zwei dazu. Manchmal merke ich, wie ich unter dem Druck der Belastungen und durch die Erwartungen der anderen immer kleiner werde, wie meine Seele schrumpft. Zeit durchzuatmen!!! Komischerweise dreht sich die Welt auch weiter, wenn alles nicht so toll läuft, wenn nicht alle Termine punktgenau sitzen. Geht's auch ohne mich? Manchmal ist es durchaus keine leere Phrase - Widerstand gegen Verzweiflung beginnt beim Gedanken: Sorget euch nicht!

Mag. Gerhard Hahn

Sein und Sehnsucht

Unsere Sucht:
Dass das Scheinen
das Sein übertüncht.
Unsere Sehnsucht:
Dass das Sein
den Schein durchstrahlt.
Unser Sein: Gottes Sehnsucht

Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail: gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 4/2012: Montag, 12. November 2012, **Erscheinungstermin:** Samstag, 1. Dezember 2012

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Rittsteuer Franz
Kalvarienbergstr. 77 4. Okt.

Zum 90. Geburtstag

Rittsteuer Heinrich
Eisenstädter Straße 23 5. Nov.

Maurer Katharina
Eisenstädter Straße 41 23. Nov.

Zum 85. Geburtstag

Weiß Johann
Kellergasse 44 12. Okt.

Eder Theresia
Wiener Straße 56 14. Okt.

Szlovik Margarethe
Kalvarienbergstr. 100 19. Okt.

Winnisch Elisabeth
Unt. Hauptstr. 174 13. Nov.

Promintzer Josef
Hirschfeldspitz 1/6 15. Nov.

Zum 80. Geburtstag

Halbritter Hermine
Windmühlgasse 12 16. Okt.

Mitterhuber Alois
Jägerweg 7-9 16. Okt.

Kranitz Josef
Unt. Hauptstr. 98 21. Okt.

Holl Waltraud
Seegärten 33 2. Nov.

Haider Theresia
Franz-Liszt-Gasse 15 29. Nov.

Zum 75. Geburtstag

Tittler Robert
Ob. Hauptstr. 13 14. Okt.

Mag. Titz Nikolaus
Hauptplatz 50 15. Okt.

Bock Hildegard
Kirchbergweg 12 17. Okt.

Kahr Karl
Hauptplatz 20a 10. Nov.

Halbritter Roswitha
Seestraße 5 13. Nov.

Horvath Herta
Herberggasse 6 24. Nov.

Zum 70. Geburtstag

Hochleitner Hans
Schlachthausgasse 6 5. Okt.

Ritschel Hans Peter
Hirschfeldspitz 53 6. Nov.

Schramek Waltraud
Kaserngasse 5 13. Nov.

Böhm Waltraud
Bühlgründe 23/1 28. Nov.

Liszt Alois
Hirschfeldspitz 11 30. Nov.

Zum 65. Geburtstag

Niederer Marianne
Berggasse 61 14. Okt.

Bauer Franz
Gartenweg 50 24. Okt.

Krenn Christine
Triftgasse 3 6. Nov.

Kalina Hertha
Unt. Hauptstr. 103/1 14. Nov.

Ök.-Rat Rittsteuer Paul
Hauptplatz 18 30. Nov.

Zum 60. Geburtstag

Jilek Walter
Reitschachersiedlung 7/3 4. Okt.

Böhm Hildegard
Gartenweg 56 6. Okt.

Göschl Josef
Unt. Hauptstr. 152 31. Okt.

Paseka Karl
Am Hausberg 9 9. Nov.

Kast Michael
Ob. Hauptstr. 37-39 24. Nov.

Kritsch Gabriele
Unt. Hauptstr. 134a 26. Nov.

Zur Diamantenen Hochzeit

Köstner Hermine und Julius
Kalvarienbergstr. 31 12. Okt.

Götz Berta und Johann
Seestraße 11 29. Okt.

Zur Goldenen Hochzeit

Strausz Waltraud und Johann
Wiener Straße 5 20. Okt.

Zur Silbernen Hochzeit

Ensbacher Regina und Richard
Kräftenweg 19 10. Okt.

Ritzel Maria und Manfred
Holunderweg 9 17. Okt.

Mannsberger Mag. Eva und Mag.
Friedrich
Hauptplatz 42a 12. Nov.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!
Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN- Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See • telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680/5052475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)

Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Zur Promotion

Stephanie Wolf
Doktorin der gesamten Heilkunde
DI Petra Goldenits
Doktorin der technischen Mathematik

Zur Sponsion

Georg Steiner
Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Alexandra Lehner
Master of Science
Finanzwirtschaft u. Rechnungswesen)

René Dragschitz
Master of Science, Ökonom für Unternehmensentwicklung

Claudia Rittsteuer
Bachelor of Science in Engineering
Lisa Fürst
Bachelor of Science (Volkswirtschaft)
Martin Lentsch
Bachelor of Education
Roswitha Anna Linke
Bachelor of Education

Freundlichkeit ist eine Sprache, die der Taube hören und der Blinde sehen kann. (Mark Twain)

Zur Auszeichnung

Michaela Sattler
St. Martinsorden in Silber

Franz Bauer
Verdienstmedaille der Diözese in Gold

Heinrich Haider
Verdienstmedaille der Diözese in Gold

Trauungen

Christopher Alois SAILER
& Daniela GANGL
Paul Schmückl Pl. 17

Christian Alfred SZANKOVICH
& Martina GANSER
Parndorf

Akat ÖZDEMİR &
Mag. Andrea Maria ZEGER
Berggasse 25

Michael MAYR & Carina BIRNSTEIN
Neusiedl am See - Weiden am See

**Das Leben hat einen Sinn,
wenn du etwas machst,
was nicht für dich ist.**

Aus: Stern, Nr. 52, 2011

Taufen

Mag. Michael Irmbert
u. Mag. Martha Baumer
Kellerg. 48

LARA u. LEON

Thomas Pingitzer
u. Bianca Ramona Eichinger
Hauptpl. 37-39
JUSTIN THOMAS MAURICE

Mag. Christian Maria Hagen Rebernig
Wien
DARIA MARIA u. ARIAN MARIA

Ing. Rainer Karl Wogritsch u. Patricia
Wogritsch-Bachl
Wien

ENYA

Thomas Franz Sattler u. Lisa Peck
Johann Lex Str. 1/2/7

VIVIEN

Franz u. Mag. Ulrike Karolyi
Hauptpl. 47

VICTORIA VERONICA

Wolfgang Tötschinger u. Bettina
Maria Göschl
Sauerbrunnweg 10

ELIAS MANUEL

Verstorbene

Georg Trausnitz
Herberggasse 3

Ingeborg Preiner
Wiener Str. 54

Josef Balasko
Windmühlgasse 17

Aloisia Lang, geb. Strobl
Goldberggasse 38

Agnes Balasko, geb. Watz
Windmühlgasse 17

Anna Babanitz, geb. Amon
Weiherlaufsiedlung 3

Elisabeth Sövegjarto,
geb. Harsányi
Satzgasse 92

Theresia Kast, geb. Lunzer
Ob. Hauptstr. 39

Johannes Kökhert
Ob. Satzweg 64

Anna Süß, geb. Weber
Hauptpl. 16

Diözesane Auszeichnungen



Im Rahmen des Pfarrkirtages wurden Franz Bauer und Heinrich Haider für ihre langjährige Tätigkeit als Pfarrgemeinderäte mit der Verdienstmedaille der Diözese in Gold ausgezeichnet. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Michaela Sattler. Sie war bereits Jugendgemeinderätin und einige Perioden Pfarrgemeinderätin. Die letzten zehn Jahre übte sie die Funktion der Ratsvikarin aus und erhielt für ihr jahrelanges Wirken den St. Martinsorden in Silber.

Ehrung durch das Land Burgenland



Am 15. September 2012 wurden im Rahmen eines Festaktes im Amt der Burgenländischen Landesregierung folgende Neusiedlerinnen und Neusiedler für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Frau Liz Meidlinger und Frau Roswitha Knebelreiter für ihre Verdienste um den Behindertenförderungsverein, Dr. Peter Goldenits und Florian Sövegjarto für den Verein NEZWERK und Gerhard Strauss für sein Engagement bei den Neusiedler Nachrichten.

Dechant Franz Unger zum Siebziger

Der 70. Geburtstag von Pfarrer Franz Unger ist ein gebührender Anlass, den uns allen vertrauten und bekannten ehemaligen Stadtpfarrer von Neusiedl in der Serie „Menschenbilder“ näher zu beschreiben.

Franz Unger wurde am 1. August 1942 in Illmitz geboren. Seine Eltern, der Wagnermeister Josef Unger und Elisabeth Unger, geb. Haider, waren eifrige Chormitglieder im Singverein Illmitz. Seine Mutter war außerdem eine gute Theaterschauspieler.

Zu seinen ersten Kindheitserinnerungen, die Franz Unger mit zweieinhalb Jahren hatte, gehört der Lärm der russischen Artillerie und der Bomber im Kampf um Sopron. Seine Mutter floh gemeinsam mit den Kindern in der Nacht des Einmarsches der Russen ins Haus ihrer Eltern. Das Eindringen der russischen Soldaten erfüllte alle mit furchtbarem Schrecken, aber es geschah der Familie nichts.

Der Beginn der Volksschulzeit stand für Franz unter keinem guten Stern. Als Linkshänder wurde er von der Klassenlehrerin mit aller Gewalt zum Rechtsschreiben umerzogen. Dadurch bestand die Gefahr sitzen zu bleiben. Mit viel Glück schaffte er doch den Aufstieg in die zweite Klasse. Ab dann war er jedoch ein guter Schüler, seine besondere Stärke war das Schreiben von Aufsätzen.

Im Gymnasium Mattersburg kämpfte er acht Jahre lang mit Mathematik, aber in Deutsch, Latein, Griechisch, Englisch und Turnen war er äußerst erfolgreich. Nach der Matura 1963 bewarb sich Franz Unger um Aufnahme in das Burgenländische Priesterseminar in Wien, um das Theologiestudium beginnen zu können. Dies wollte sein langjähriger Rektor des Knabenseminars Mattersburg allerdings verhindern. Er hatte nämlich den Eindruck, Franz sei mit seinem Lebenswandel als „richtiger Illmitzer Bursch“ für den Priesterberuf nicht geeignet.

Dies erwies sich nachträglich jedoch als eindeutiges Vorurteil, denn Franz



Unger entwickelte sich zu einem eifrigen Theologiestudenten und zu einem ernsthaften Priesterseminaristen. Allerdings war er auch immer ein geselliger, fröhlicher Student sowie ein kritischer und progressiver Zeitgenosse seinen kirchlichen Vorgesetzten gegenüber. Er wollte ja, wie viele seiner Mitstudenten damals, seine katholische Kirche im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuern und am liebsten alles umkrempeln. Wie sich dann später zeigte, sollte das nicht so einfach zu machen sein, sodass die einen resignierten und sich die anderen mit weniger Reformen zufrieden geben mussten.

Neben seinem Theologiestudium, das er nach fünf Jahren mit dem Absolutorium abschloss, studierte Franz Unger fünf Semester Pädagogik an der philosophischen Fakultät der Universität Wien; dieses Studium konnte er jedoch nicht abschließen, weil ihn Bischof Laszlo zur Priesterweihe drängte.

So ließ er sich am 29. Juni 1969 zum Priester weihen, und zwar als Einziger in diesem Jahr und das auch nicht wie üblicherweise im Eisenstädter Dom, sondern in der Wallfahrtskirche Frauenkirchen, wohin er als Kind schon immer von Illmitz aus hin pilgerte.

Mit 1. September 1969 trat Franz seinen Dienst als Kaplan in Neusiedl bei Stadtpfarrer Hans Haider an. Als Cousin seiner Mutter war er sein Verwandter und sein Primizprediger. Zwei Jahre lernte der junge Kaplan die Seelsorge kennen und schloss viele Freundschaften, die bis heute bestehen. Allerdings war dies auch eine schwere Zeit, denn schließlich hatte er als Religionslehrer 22 Stunden an der Volks- und Hauptschule zu bewältigen, und das neben seiner Arbeit mit Ministranten, Jungschar und Katholischer Jugend. Natürlich standen dabei die Gottesdienste während der Woche und an Sonn- und Feiertagen im Mittelpunkt.

Nach zwei Jahren in Neusiedl, von wo aus er intensive Kontakte zu seiner Familie und seinen Freunden in Illmitz pflegen konnte, wurde er von Bischof Laszlo nach Eberau/Gaas in das südliche Burgenland versetzt. Dort fühlte er sich wie im Urlaub, denn dort an der Pinkataler Weinstraße gab es für einen Priester nicht viel zu tun.

Aber nach einem Jahr endete die Idylle, er wurde wieder in den Norden nach Andau versetzt. Hier wirkte er als Kaplan, dann sieben Jahre als Pfarrvikar. 1979 wurde er zum Pfarrer von Andau ernannt und blieb bis 1993. In diesen 21 Jahren in Andau

war er Dekanatsjugendseelsorger. Zu dieser Zeit gab es in fast jeder Pfarre eine aktive Jugendgruppe sowie Jungschargruppen. Regelmäßig wurden mit Hunderten von Kindern und Jugendlichen Dekanatsjugendfeste und –gottesdienste gefeiert.

In seine Andauer Zeit fiel auch seine Arbeit in den Medien, zuerst im Radio (Morgenbetrachtung, Ökumenische Morgenfeier, Glaubensgespräche), dann im Fernsehen (von 1983 bis 1991 Christ in der Zeit), und auch als Verfasser von Artikeln für die Kirchenzeitung und das Kirchliche Jahrbuch.

Als Paul Iby sein Amt als neuer Bischof von Eisenstadt antrat und sich den Neusiedler Stadtpfarrer Johannes Kohl als Generalvikar in den Bischofshof holte, rückte Franz Unger nach Neusiedl nach. Er freute sich auf diese neue Herausforderung und auf seine alten Freunde und Bekannten aus seiner Kaplanszeit. Nun hatte er die größte Pfarre des Bezirkes, mit dem Pfarrverband Neusiedl/Weiden

am See den größten Pfarrverband zu betreuen. Außerdem wurde er zugleich auch Dechant für das Dekanat Neusiedl. 14 Jahre war Dechant Unger Stadtpfarrer in Neusiedl, bis er 2007 mit 65 Jahren in Pension ging. Diese segensreiche Zeit (zwei mal die heilige Zahl sieben) hat die Neusiedler Pfarre nachhaltig geprägt. Es war eine Zeit des Aufbruchs, der Offenheit und Herzlichkeit innerhalb der Pfarr- und Stadtgemeinde.

Dem überraschten und erschrockenen Bischof Paul versprach er, sich nach einem Jahr Auszeit gerne als Aushilfspriester einsetzen zu lassen. So fuhr Dechant Unger ein Jahr lang an den Wochenenden ins Mittlere Burgenland zur Aushilfe in Piringsdorf/Unterrabnitz/Schwendgraben.

Seit September 2009 ist Franz Unger gemeinsam mit Msgr. Franz Hilinger mit der Mithilfe in Neusiedl/Weiden betraut. Das gefällt ihm, weil er dadurch viel Nützliches und Sinnvolles tun kann. Für ihn ist es schön, mit vielen Menschen, die ihm lieb

geworden sind, weiterhin in Beziehung zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben in Neusiedl und Weiden teilhaben zu können. Dazu fühlt er sich verpflichtet als Ehrenringträger der Stadtgemeinde Neusiedl am See einerseits und als Bewohner von Weiden am See. Als solcher hat er den sog. „Ehrenrömer“ von Weiden am See und Weiden in der Oberpfalz erhalten.

Franz Unger ist froh, eine Ferienwohnung im Seepark Weiden gefunden zu haben; so lebt er in einem andauernden „Urlaubsfeeling“, kann mit dem Rad wichtige Ziele in Neusiedl und Weiden oder Illmitz erreichen.

Nun noch eine persönliche, wortwörtlich formulierte Bitte von Dechant Franz Unger: „Habt Verständnis für meine Fehler und Schwächen, betet für mich und feiert mit mir Gottesdienste, und bleibt mir gewogen!“ Die Neusiedler Nachrichten wünschen unserem junggebliebenen Jubilar alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Restaurant SONNENSTUBE

hotel wende
★★★★



Erwachsene € 27,--, Kinder bis 6 Jahre gratis!
6 - 12 Jahre pro cm = € 0,10

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem
reichhaltigen Frühstücksbuffet
täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 12,50 pro Person.

Familienbrunch 12:00 - 14:00 Uhr

7. Oktober

Wild auf Wild

21. Oktober

Kürbisbrunch,

mit Kürbisschnitten für Kinder

4. November

Ganslbrunch

18. November

Kulinarische Reise entlang
der Seidenstraße

2. Dezember

Nikolausbrunch,
mit dem Nikolaus persönlich

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Erntedank und Geburtstagsfeier

Am Sonntag, dem 16. September feierte, die Pfarre Erntedank. Die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit wurden vor den Altar gebracht und Gott wurde Dank gesagt für all das Gute, das wir aus seiner Hand empfangen durften.

Bei diesem Gottesdienst im Pfarrgarten hat die gesamte Stadt- und Pfarrgemeinde Neusiedl auch Dechant Franz Unger für sein langjähriges Wirken in Neusiedl gedankt. Die Pfarre Neusiedl und Bürgermeister Kurt Lentch für die Stadt haben ihre Wünsche anlässlich seines 70. Geburtstages ausgedrückt.

Aus diesem Anlass wurde nach dem Gottesdienst gefeiert und auf den Jubilar angestoßen.



Ratsvikar Dr. Peter Goldenits gratulierte stellvertretend für den Pfarrgemeinderat, die katholische Frauenbewegung, das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten, die katholische Jugend und die Freiwilligen Feuerwehr Neusiedl am See. Vertreter der Stadtfeuerwehr übergaben das Geschenk an den Jubilar Franz Unger.



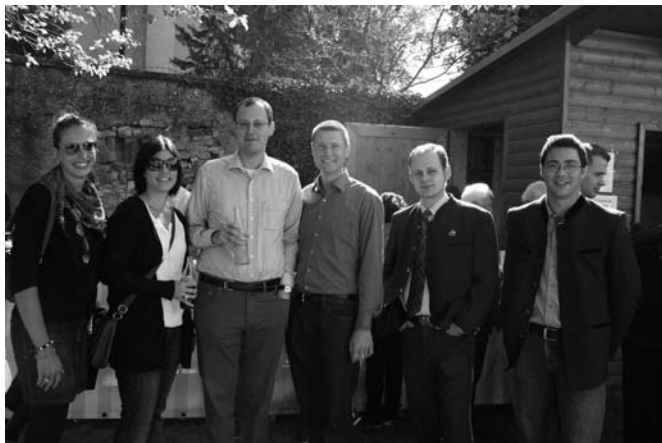
Bürgermeister Kurt Lentch und Vizebürgermeisterin Monika Rupp gratulierten dem Ehrenringträger der Stadtgemeinde ebenfalls zum Geburtstag.



... auch die Stadtkapelle und die Jugendkapelle der Stadtkapelle spielten für Franz Unger auf.



Die Bastelstationen für die Kleinkinder sind mittlerweile ein fixer Bestandteil bei den pfarrlichen Festen.



Kristin Karolyi, Bettina Haider, Johannes Franck, Peter Goldenits, Christian Strommer und Dominik Berger hatten am Fest gute Laune.



Die Frauen unserer Pfarre mit Christa Köstner an der Spitze waren für den Blumenschmuck und die Erntekrone verantwortlich.



Ein Team der katholischen Jugend und Jungschar betreute die Kleinsten, die sich in der Hüpfburg austoben.



Paul Haider und Herbert Schwarz versorgten die Gäste am Erntedankfest mit Getränken.



Rene Depauly und sein Team sorgten dafür, dass alle auch etwas zum Essen hatten.

*Gott Lob, die Herbstzeit zeigt sich,
Gott segnet das Land mildiglich;
was Nahrung bringt, was uns erfreut,
das schenkt uns Gott zu dieser Zeit.*

Johann Olearius (1611-1684)

*Ich lese die Bibel, wie ich meinen Apfelbaum
ernte: Ich schüttle ihn, und was runterkommt
und reif ist, das nehme ich. Das andere lasse
ich noch hängen.*

Martin Luther



Sorget nicht, was ihr essen und trinken werdet!

Das ist ein Ausschnitt aus der Bergpredigt Jesu. Eine der schönsten Stellen der Bibel, zugleich aber auch einer der ganz direkten Zugriffe Gottes auf unser Leben. Ganz konkret, ganz unverblümt redet Er uns an, redet Er uns in unser Leben drein: „Sorget nicht, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet.“ Noch gut, dass diese Worte in der Bibel stehen! Sonst würde sich ja jeder an den Kopf greifen vor so viel Leichtsinn und Verantwortungslosigkeit. Das ist doch eine Lebensphilosophie für Bettler, für Leute, die nichts mehr zu verlieren haben. ‚Freiheit ist nur ein anderes Wort für nichts mehr zu verlieren haben‘, heißt es in einem der tollsten Lieder der Musikgeschichte. Sandler, Leute, die nichts mehr haben, ja, die können vielleicht etwas mit diesem „Sorget nicht“ anfangen; obwohl es ein offenes Geheimnis ist, dass sich grad Bettler oft die heftigsten Sorgen darum machen, was sie essen und trinken werden und woher sie warme Kleider für den Winter nehmen sollen.

Aber ein ordentlicher Bürger, wie könnte der es verabsäumen, für sein gepflegtes Äußeres Sorge zu tragen? Wie schaut denn das aus, wenn einer in zerrissenen, schmutzigen Kleidern zur Arbeit kommt, oder zum Stammtisch, oder zum Sport? Und welche rechtschaffene Hausfrau könnte einfach aufhören, für einen ordentlichen Speiseplan zu sorgen? Schon der Kinder wegen. Und der Leute wegen! Da fangen die meisten an, sich die ganze Sache einmal „vernünftig“ zu überlegen. Und tun’s lieber nicht, was ihnen Jesus, was ihnen Gott da befiehlt. Die Bergpredigt soll sein – gesammelte Ratschläge für Paradechristen. Mönche, Nonnen, Priester und Pfarrer, die sollen sich bemühen, nach der Bergpredigt zu leben. Aber ein anständiger, normaler Christ

muss doch mit den 10 Geboten im Alltag leicht auskommen! Bloß, wer so denkt, genügt dem nicht auch das Alte Testament und braucht der gar kein Neues Testament mehr?

Andere lösen das Problem Bergpredigt mit einem wunderbaren, bequemen lückenhaften Gedächtnis und vergessen schlicht und einfach, dass Jesus auch das gesagt hat, was in unserem heutigen Predigttext steht. Ich erinnere mich an eine ergreifende Szene aus dem Franco Zeffirelli-Film „Franz von Assisi“. Da kommt der Ordensgründer der Franziskaner abgeritten, mit grobem Sackklein bekleidet an den päpstlichen Hof und bekommt im Petersdom eine Audienz. Überall Gold, Brokat, Samt und Seide und mittendrin der schmutzige, bettelarme Franz mit 5-6 seiner Gefährten. Sie knien vor dem Papst nieder und Franz beginnt sein Bittgesuch mit den Worten: „Sorget nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet“ und redet von den Vögeln unter dem Himmel und den Lilien auf dem Felde. Da entsteht Aufregung im Kardinalskollegium: Was ist das für eine unverschämte neue Lehre? Skandal! Ketzerei! Bis einer draufkommt: Psst! Er zitiert bloß das Matthäusevangelium. Müsste eigentlich jeder von ihnen gewusst haben!

Manche vergessen einfach, was Jesus so alles gesagt hat. Andere wiederum verfallen ins gegenteilige Extrem: Sie machen aus jedem Wort Jesu ein messerscharfes Gebot. Es hat immer solche Kreise und Gruppen von Christen gegeben und gibt sie bis auf den heutigen Tag. Einige wenige aus diesen Gruppierungen werden auch immer wieder im Stande gewesen sein, in solcher Gesetzmäßigkeit zu leben. Aber die übrigen haben schrecklich darunter gelitten und leiden noch unter ihren erdrückend schweren Geboten. Gewiss bemühen sie sich, angestrengt sogar, ihnen nachzukom-

men, aber sie müssen natürlich tagtäglich weit dahinter zurückblei-

ben. ‚Erlöster müsstest du mir aus- sehen, die Christen‘, hat ein großer, gottloser Denker gespottet. Und da hat er nicht ganz Unrecht, würde ich meinen. Wie kann ich glauben, dass mein Heiland und Erlöser in der Bergpredigt zu mir spricht, wenn ich mich davor fürchten und darunter leiden muss? Die Liebe kennt wohl die Achtung und die Ehrfurcht, nicht aber die Furcht. Und in der Furcht ist keine Liebe.

Drei Wege also. Drei Sackgassen. Was sollen wir wirklich anfangen mit der Bergpredigt? Ich will hier wohl Zeugnis davon ablegen, wie ich davon angesprochen worden bin. Wir Evangelischen haben gelernt, zwischen Gesetz und Evangelium zu unterscheiden. Gewiss, Jesus ist nach Seinem Selbstzeugnis nicht gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Er ist nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. (Mt. 5, 17) Aber das Neue, das Jesus gebracht hat, ist kein neues Gesetz, sondern das Evangelium, zu Deutsch: die Frohe Botschaft. Die Frohe Botschaft, dass die Zeit erfüllt ist, dass das Reich Gottes nahe herbeigekommen ist und dass Gott dem Sünder gnädig ist. Und nun ist auch die Bergpredigt Evangelium, Verheißung, das Herzstück der Frohen Botschaft. Sie ist eine freundliche Einladung, keine finstere Drohung.

Jesus sagt nicht: Verflucht seid ihr, wenn ihr euch sorgt um die Dinge eurer täglichen Notdurft. Er sagt: Wenn ihr euch auch nicht um eure alltägliche Nahrung und Kleidung sorgt, wenn das nicht euer erster Gedanke beim Aufstehen und euer letzter Gedanke beim Schlafengehen ist, so werdet ihr gewiss trotzdem nicht in Not geraten. Sorgt ihr euch nicht da-



rum, so sorgt euer himmlischer Vater dafür. Ihr aber gewinnt die Freiheit, etwas Wichtigeres zu tun. Denn ihr habt Wichtigeres zu tun: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“

Von selbst. Das zu glauben, ist eine Sache der Erfahrung und des Glaubensmutes. Sicher wird der scheitern, der Gott mit dem Finger auf Mt. 6 in Versuchung führt, der mit sportlichem Interesse ausprobieren will, wie das funktioniert, was in unserem Predigttext verheißen ist. Wer aber im Hinblick auf das Reich Gottes und im Dienst am Reich Gottes die Sorge um seine alltägliche Wohlfahrt hintanstellt, wird erfahren dürfen, wie Gott mit Seiner liebenden Fürsorge einspringt.

Es ist wie mit der Liebe zwischen Mann und Frau. Mit jedem erfahrenen Liebesbeweis gewinnen die Partner mehr Mut und Freiheit, sich aneinander zu verschenken. Und die gemeinsame Geschichte wird zum tragfähigen Boden für das Wagnis eines gemeinsamen Lebens. Genauso wird auch jeder Tag, an dem wir es schaffen, unsere Sorgen um uns selbst in uns still werden zu lassen und an dem wir entdecken, wie Gott für uns sorgt, zum tragfähigen Boden, dass wir einmal ganz frei werden. Frei vom Getöse einer Welt, die viel Lärm um nichts macht. Frei für Gott. Dann werden wir keine Angst mehr haben, etwas zu verlieren oder zu versäumen. Denn Gott füllt uns ganz aus. Vielleicht schon morgen. Vielleicht schon heute. Vielleicht schon jetzt.

Pfarrer Walter M. Dienesch

**Erst wenn kein Kind,
kein Mensch mehr
hungern muss, ist unser
Kampf zu Ende!**

Audrey Hepburn

Nachlese zu unserem 21. Gemeindefest



Unser 21. Gemeindefest stand diesmal im Zeichen der Amtseinführung von Frau Mag. Astrid Meixner zur Lektorin unserer Tochtergemeinde durch Herrn Superintendent Mag. Manfred Koch. Musikalisch begleitet wurden wir vom Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf und vom Neusiedler Seeklang. Das Fest ist wieder – dank der vielen helfenden Hände – sehr gut über die Bühne gegangen. Zum fünften Mal durften wir in der Veranstaltungshalle feiern, und unter ihrem schützenden Dach haben wir uns alle sehr wohl gefühlt. Allen Gästen sowie den zahlreichen Ehrengästen danken wir herzlich fürs Kommen und Mitfeiern, ganz besonders Herrn Bürgermeister Kurt Lentsch, der uns die Veranstaltungshalle für unser Fest wieder zur Verfügung gestellt hat.

Für Speis und Trank war liebevoll und reichlich gesorgt. Danke nochmals allen Helferinnen und Helfern, ohne die das Fest nicht so reibungslos verlaufen könnte.

Speziellen Dank an alle SpenderInnen, die uns mit Wein und einer Vielfalt an köstlichen Mehlspeisen

versorgt haben. Ein Dankeschön auch der Volkstanzgruppe Gols und Frau Jenny Jakob, der freundlichen Betreuerin unserer Kinderecke.

Gott allein

Gott allein kann schaffen,
aber du kannst die Schöpfung
zur Geltung bringen.

Gott allein kann Leben schenken,
du aber darfst es weitergeben
und achten.

Gott allein ist das Licht der Welt,
aber du trägst es in deinen Hän-
den.

Gott allein kann Freude schenken,
du aber gibst sie weiter mit einem
Lächeln.

Gott allein ist der Weg,
aber du kannst ihn anderen zeigen.

Gott allein vermag das
Unmögliche,
in deinen Händen aber liegt das
Mögliche.

Gott allein genügt sich selbst,
aber er zählt auf DICH.

(Quelle unbekannt)

30 Jahre Fußwallfahrt nach Mariazell



1983 wurde von Anton und Ute Gartner die Fußwallfahrt der Stadtpfarre Neusiedl am See nach Mariazell initiiert. Heuer sind wir am ersten Juliwochenende das 30. Mal aufgebrochen um gemeinsam – betend und singend - unseren Glauben zu bekunden.

Durch die langjährige Erfahrung ist die Ausrüstung professioneller geworden, die Schlafstellen sind nicht mehr so dürrtig wie in den ersten Jahren und der Weg ist für die meisten Teilnehmer bekannt. Franz „Didi“ Bauer organisiert seit 20 Jahren unermüdlich Quartiere, Heulager, Begleitfahrzeuge, Chauffeure usw. Wir danken Didi auf diesem Weg für die unzähligen Stunden, die er investiert, damit wir jedes Jahr an einer perfekt organisierten Wallfahrt teilnehmen können.

In Mariazell angekommen, gratulierte uns Superior Pater Karl Schauer, der wie jedes Jahr, von der großen Pilgerschar sehr beeindruckt war, zu unserem runden Jubiläum. Denn nicht nur die Fußwallfahrer, sondern auch die Busfahrer und Privatfahrer waren wie immer in großer Zahl vertreten. Den Festgottesdienst in der Basilika feierten wir gemeinsam mit unserem Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics, der anlässlich der Diözesanwallfahrt die Messe zelebrierte. Für die musikalische Gestaltung sorgte – wie in den Jahren zuvor – die Neusiedler Männerschola unter der Leitung von

Dr. Walter Kaschmitter.

Im Rahmen der Andacht vor dem Gnadenaltar wurden die traditionellen Ehrungen vorgenommen. Michael Stranz bekam für seine 30. Teilnahme eine „Mariazeller Marienstatue“ in Kleinformat und Uschi Rittsteuer für ihre 25. Teilnahme den Pilgerstab.

Erstmals erhielten alle Teilnehmer, die schon zwanzig Jahre und mehr dabei waren, vom Tourismusverband Mariazellerland eine Auszeichnung. Anlässlich unserer 30. Fußwallfahrt nach Mariazell werden wir eine Festschrift unter dem Motto „GEMEINSAM UNTERWEGS“ herausgeben. Sie möchte einen kleinen Rückblick über die vergangenen gemeinsamen Wallfahrten bieten.

Ehrungen für die Teilnahme an der Fußwallfahrt der Stadtpfarre Neusiedl am See nach Mariazell:

20 Jahre

Sima Annemarie (2002)
Stranz Michael (2002)

Bauer Didi (2003)
Bauer Maria (2003)
Kolar Andreas (2003)
Novak Franz (2003)
Bauer Hans (2004)
Sattler Michaela (2004)
Trausnitz Theresia (2004)
Dinhof Käthe (2005)
Gebhardt Karl (2005)
Mollay Anneliese (2007)
Rittsteuer Uschi (2007)
Zupak Elfi (2010)
Lentsch Kurt (2011)
Lentsch Petra (2011)
Mayr Fritz (2011)

25 Jahre

Stranz Michael (2007)
Bauer Didi (2008)
Bauer Maria (2008)
Bauer Hans (2009)
Sattler Michaela (2009)
Gebhardt Karl (2010)
Rittsteuer Uschi (2012)

30 Jahre

Stranz Michael (2012)



**Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater**

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

Freudig und furchtlos

Im Jahr 2012 sind es 50 Jahre, dass das Zweite vatikanische Konzil (1962-1965) durch Papst Johannes XXIII. eröffnet worden ist. Grund genug, sich an dieses Konzil zu erinnern und sich sein Dokument zu vergegenwärtigen.

Angelo Giuseppe Roncalli – Papst Johannes XXIII ist zu dieser Zeit schon 78 und noch keine neunzig Tage im Amt. Was ihn zu der Einberufung des Konzils wirklich bewegt, ist bis heute – mehr als fünfzig Jahre danach – nicht genau geklärt.

Die ersten Reaktionen von Kardinälen in aller Welt sind sehr gemischt. Der Papst sticht da in ein Wespennest, sagt der Mailänder Kardinal Montini, der künftige Papst Paul VI., erregt zu seinem Sekretär. US-Kardinal Spellmann spricht von einem „sicheren Misserfolg“ und ärgert sich, dass man ihn nicht vorab informiert habe. Die Vatikanzeitung Osservatore Romano druckt die Ansprache des Papstes nicht ab, sondern veröffentlicht nur ein dürres Kommuniqué aus dem Staatssekretariat. Die Jesuitenzeitschrift Civita Cattolica ignoriert die Ankündigung des Papstes gleich ganz. Es dauert vier Monate, bis überhaupt eine erste organisatorische Verfügung zum Konzil formuliert wird.

Die unerwartete Ankündigung eines Konzils durch Johannes XXIII war eine echte Sensation. Dabei war Johannes alles andere als ein progressiver Reformier – in Theologie und Frömmigkeit grundsätzlich traditionell ausgerichtet, war er vor allem sehr menschlich. In der Enzyklika Ad Petri Cathedram (29.06.1959) charakterisiert der Papst das Konzil: „Hauptzweck wird es sein, das Wachstum des katholischen Glaubens zu fördern, die Sitten des christlichen Volkes zu erneuern und die kirchlichen Rechtsnormen den Bedürfnissen und dem Denken unserer Zeit anzupassen (...) jene Einheit, um die Jesus Christus seinen himmlischen Vater so inständig gebeten hat,

zu suchen und zu erlangen“.

50 Jahre später können wir recht sagen: Das Konzil hat die katholische Kirche stark geprägt. Es brachte eine Öffnung zu den anderen christlichen Konfessionen, zu den anderen Religionen und zur Welt hin. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde durch die Beschlüsse des Konzils ermöglicht. Am meisten spürbar ist dies in der Liturgiereform. Gleichzeitig steht das Konzil aber auch im Mittelpunkt intensiver Auseinandersetzungen: Ist es bis jetzt noch nicht oder nur mangel-

haft umgesetzt?, so fragen die einen, während es für andere einen Bruch mit der Tradition bedeutet.

In der Eröffnungsrede sagt Johannes XXIII: Es ist nicht unsere Aufgabe, diesen kostbaren Schatz nur zu bewahren, als ob wir uns einzig für das interessieren, was alt ist, sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert, und den Weg fortsetzen, den die Kirche seit zwanzig Jahrhunderten zurückgelegt hat.

(Auszug aus Bernhard Körner /Maria Unterberger: Freudig und furchtlos Das II. Vatikanische Konzil wieder lesen)



SEIN UND SEHNSUCHT

Unsere Sucht:
Dass das Scheinen
das Sein übertüncht.
Unsere Sehnsucht:
Dass das Sein
den Schein
durchstrahlt.
Unser Sein:
Gottes
Sehnsucht

LIMA - Lebensqualität im Alter

Mit Gedächtnistraining fit ins Alter

Am Freitag, dem 12. Oktober 2012 startet wieder ein LIMA-Kurs in Neusiedl am See.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre etwas für ihre geistige und körperliche Fitness zu unternehmen.

**Ort: Haus St. Nikolaus, Kardinal-Franz König Platz 1
Turnsaal, 1. Stock**

Zeit: 9.30 - 11.00 Uhr

**Kontaktpersonen: Roswitha Halbritter 02167 26 47
und Gertrude Reeh: 02167 39 14**

Gepr. LIMA Trainerinnen

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965)

Teil 2

Sinn und Sinnlichkeit: Sacrosanctum Concilium – die Konstitution über die heilige Liturgie

Das erste und gleichzeitig eines der umfangreichsten der Konzilsdokumente, „Sacrosanctum Concilium“, vollzieht die große und sinnenfällig symbolische Bewegung nach, mit der Johannes XXIII. das Konzil ankündigte: die weite Öffnung der Fensterflügel, von innen nach außen. Bewegung ist im Heilsgeschehen. Die Gläubigen haben den Auftrag, in diese Bewegung zu kommen und in ihr zu bleiben – und Seelsorger, alle Gläubigen in dieser Weise „mobil“ zu machen, sie anzuleiten. Von innen nach außen: Christus ist im Menschlichen erfahrbare Zeichen und weist auf das Göttliche, er hat sichtbar in der Welt gelebt und verweist auf das Unsichtbare. So lebt es die Liturgie nach, besonders in der heiligen Messe. Sie ist „der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt“ (SC 10), und sie weist weiter auf Gott hin, den

sie verherrlicht. Christus ist in der Liturgie gegenwärtig (vgl. SC 7) im Opfer, im Priester, der ihn vertritt, im Sakrament, im Wort und in der Gemeinschaft der Gläubigen.

Diese Versammlung hatte durch liturgische Entwicklungen von der fränkischen Kirche, also vom 8. Jahrhundert an, eine andere Rollenzuweisung erfahren. Der Gebrauch der nicht von allen verstandenen lateinischen Sprache in Konzentration auf die heilige Schau des Altarsakraments, vom Kommunionempfang abgekoppelt und vom Zelebranten von ihr abgewandt gefeiert, entfremdete die Gemeinschaft der Gläubigen von der Feier des Glaubens. Die Distanz wuchs. Es wurde Zeit, und der Theologe und Motor der „Liturgischen Bewegung“, Romano Guardini, formulierte es 1964: „Sollte man ... nicht ... überlegen, in welcher Weise die heiligen Geheimnisse zu feiern seien, damit dieser heutige Mensch mit seiner Wahrheit in ihnen stehen könne?“

Die Liturgiekonstitution nahm sich dieser Überlegungen an. Ihr Ziel ist

es, das christliche Leben in der Weise zu vertiefen, dass es für die Gläubigen attraktiver wird, dass sie den Sinn dessen erfassen, was sie feiern, und dies mit sinnlichen Erfahrungen unterstützen können – „nicht wie Außenstehende und stumme Zuschauer“ (SC 48). Gläubige übernehmen Dienste am „Tisch des Gotteswortes“ und am „Tisch des Herrenleibes“, z.B. als Lektorin oder Kommunionhelfer. Sie leben Liturgie durch „tätige Teilnahme“, tun „nur das“, aber doch eben „all das“, was jeder Gläubige tun kann: Gesang und Antwortrufe gehören dazu wie auch das „heilige Schweigen“. In diesem Schweigen klingen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Worte verständlich und verstanden nach: Nicht nur die Muttersprache kann breiteren Raum erhalten, sondern auch „das glanzvolle geistige Erbe der verschiedenen Stämme und Völker“ (SC 37) Einlass in die Liturgie finden.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe!

Quelle: „Image“, Bergmoser & Höller-Verlag

Ein Wochenende für die Beziehung „Entdecke die Liebe neu“

Wie kann die Begeisterung im Paar lebendig erhalten oder neu entdeckt werden?

Ein ME-Wochenende bietet die Möglichkeit die gemeinsame Gegenwart und Zukunft anzuschauen und den persönlichen Sehnsüchten und Wünschen nachzuspüren. Es ist eine Zeit frei von Ablenkungen und Belastungen des Alltages.

Das ME Wochenende ist eine Gelegenheit, im intimen und vertrauensvollen Paargespräch die gegenseitige Beziehung zu vertiefen. Ein Team gibt dazu Anregungen und Impulse. Zum Wochenende sind auch Priester und Ordenschristen eingeladen, die die Beziehung zu ihrer Gemeinde

vertiefen wollen.

Marriage-Encounter (ME) ist eine weltweite Gemeinschaft mit dem Ziel, die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Als Bewegung innerhalb der kath. Kirche orientiert sie sich am christlichen Glaubensverständnis.

Wann und wo: 16. – 18. November 2012 im Bildungshaus Eisenstadt

Anmeldung und Information: Christi und Gerhard Kriszt, Tel. 02238 / 71415

Anmeldung und Information über weitere Termine im Internet: www.marriage-encounter.at.

Das kürzeste
Gebet:

Gott
sei
Dank!



Chorsplitter

Es waren nicht zu viele Vorschusslorbeeren, die dem neuen Chorleiter Markus Winkler gesetzt wurden. – Nach wie vor ein ausgezeichnete Gesangspädagoge und Hansdampf in allen Gassen, wird er dem Stadtchor auch in Zukunft erhalten bleiben.

Da wir alle nach vorne schauen müssen, wird sich allerdings einiges ändern. Obmann Heinz Beibl hob hochmotiviert und sommererholt in seiner kurzen Rede alle diese Änderungen hervor und sie wurden teils mit Bedauern, größtenteils aber auch mit „Bravos“ angenommen.

Bei unserer ersten Zusammenkunft im Probenlokal zum Auftakt des neuen Arbeitsjahres (übrigens bei Schnitzel, Backhendl, Mehlspeisen

etc, um uns gesellschaftlich wieder einander näher zu bringen) wurden wir behutsam über das Herbstprogramm informiert, welches bei einer vorangegangenen Vorstandssitzung im Turmhaus Göschl beschlossen worden war.

Also:

1. Ein kurzer Auftritt im Rathausstüberl bei Monika Vollaths Weinlesefest.
2. Vorbereitung für ein Adventkonzert im Dezember in der Kirche mit anschließendem Gesang am Weihnachtsmarkt.
3. Hochamt in der Stadtpfarrkirche zu Weihnachten.
4. Leichtes, duftiges Frühlingskonzert. Der Aufführungsort ist noch

festzulegen.

Das Faschingskonzert, das wir jahrelang im Pfarrheim und im Bundeschulzentrum gesungen hatten, fällt aus. „Fans“, nicht enttäuscht sein – „neue Wege, neues Programm!“ Ganz besonders möchte ich noch auf unseren neuen Internetauftritt hinweisen

www.neusiedler-stadtchor.at, den Fritz Brandstätter gestaltet und dessen Betreuung er übernommen hat. Lieber Medienberater Fritz, herzlichen Dank! Auf ein Wiedersehen und –hören, halten Sie uns weiterhin die Treue.

PR. Franz Göschl

Es weihnachtet im Spätsommer

**Eine Begegnung mit Josef Fekete
von Franz Göschl**

Es begann bei einem Glas Wein im Café Bistro am Hauptplatz. Männer stehen herum, reden über Politik, Wahlen – Ortsgeschehen – Tratsch. Plötzlich kommt durch die Tür des Lokals Josef Fekete, seines Zeichens Gemeindebediensteter, in Neusiedl am See geboren, jetzt in Pension. Langjähriger Mitarbeiter unserer Stadt. Kein Ja-Sager – und deshalb sympathisch.

Josef „erscheint“ in seiner ganzen Körperfülle, gesellt sich zu den Männern, die ihn natürlich fragen: „No, wos wirst' denn jetzt mochn, in da Pension?“ Er lacht und beginnt von seinem Hobby zu erzählen. Ganz anders, als manchmal seine äußere Fassade vermuten ließe, erzählt er von seinen Weihnachtskrippen, die er baut – gestaltet – macht. Dann zieht er ein kleines Fotoalbum aus seiner Tasche und zeigt es herum. Ich sehe mir die Fotos an und erkenne sofort den Künstler. Mit feinen Details – sei es eine Leiter, ein Brunnen, Stroh für die heilige Familie – alles fein säuberlich und mit Liebe drapiert.

Wie man sich täuschen kann. Wie



man sein Bild von Menschen revidieren muss, die man schon jahrelang zu kennen glaubt. Ein Hobbykünstler mit feinem Gespür, der mit seinen Objekten begeistert.

Ich bin so beeindruckt, dass ich eine Krippe in Auftrag gebe. Ein Versuch, den Uhrturm, mein Haus am Hauptplatz als Krippe zu gestalten. Nach Tagen bekomme ich Skizzen, nach

einigen Wochen ist das Kunstwerk fertig. Eine Weihnachtskrippe mitten im Sommer, wartend auf die Geburt Jesu und die Einkehr der heiligen Familie. Herberge bietend für jene, die ein Zuhause suchen und Sommerfreude auf das große Fest. Gratulation! – Ich habe dich kennengelernt, Josef Fekete, und bin dein treuester Fan.

Stadtkapelle Neusiedl am See

50 Jahre Stadtkapelle Neusiedl am See sind ein guter Grund zum Feiern und gefeiert wurde mit viel Musik und guten Freunden. Das erste Septemberwochenende stand ganz im Zeichen des Jubiläumsfestes. Als internen Festauftakt am Freitagabend wagten sich trotz Regens die Wattenberger, St. Ruprechter und Neusiedler Musikanten aufs Schiff und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend am Neusiedlersee.



Am Samstagnachmittag begann dann der Festzug mit dem Sternmarsch der Gastkapellen, Jugendkapelle Frauenkirchen, den Musikkapellen Jainzen – Bad Ischl, St. Ruprecht/Raab und Wattenberg, zum Rathaus. Nach einem Willkommensgruß der Stadtkapelle und einer kurzen Begrüßung durch die Obfrau und des Bürgermeisters Kurt Lentsch marschierte der Festzug unter klingendem Spiel zur Veranstaltungshalle. Viel Applaus gab es für die Gastkapellen, welche die Veranstaltungshalle in ein Konzerthaus verwandelten. Neben traditioneller Blasmusik gab es Musik aus der großen weiten Welt, Rock und Pop, Musical- und Operettenmelodien, einfach herrlich. „Die Siass und Zoattn“ spielten am Abend zum Tanz und zahlreichen Tänzer dankten es mit guter Laune. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst, gestaltet von der Stadtkapelle Neusiedl am See und den „Chiquitas“. Beim anschließenden Festakt wurde nach den Gruß- und Dankesworten den beiden ältesten

Musikvereinsmitgliedern, Fritz Ensbacher und Heinrich Rittsteuer, zum 90. Geburtstag gratuliert.

Der Frühschoppen wurde von den Gastkapellen gestaltet und es gab wieder viel Applaus für die tolle Musik und natürlich war auch die Stimmung bestens. Wegen der weiten Fahrt haben sich die Gastkapellen am frühen Nachmittag auf die Heimreise begeben und wir konnten alle mit der Gewissheit auf gute Freundschaft verabschieden. Der Musikverein Kittsee war am Samstag verhindert und hat darum am Sonntag mit einem

Gastkonzert gratuliert und somit den Frühschoppen ausklingen lassen.

Die Stadtkapelle Neusiedl am See hat das Jubiläumsfest mit den traditionellen letzten drei Stücken beendet und wir können alle auf ein schönes und gelungenes Fest zurückblicken.

Es ist aber keine Zeit für eine Pause, denn im Herbst warten viele, viele Auftritte und wir werden nun als „Fünfinger“ auch weiterhin bemüht sein für die musikalische Unterhaltung zu sorgen.

<http://stadtkapelle-neusiedl.org>

RECHTSANWALT
DR. MICHAELA IRO
 Sprechstelle Neusiedl am See
www.iro-law.com
 Terminvereinbarung: 0664 14 47 900

Sommerausklang der VTG Neusiedl am See

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 25. August bei Familie Nemeth, passend zum Jubiläumsjahr, den Gewinn des 1. Preises vom Dirndlball 2012 einlösen. Gemeinsam mit der Gruppe „Mitanaund“ verbrachten wir vergnügliche Stunden bis spät in die Nacht.



Auch zum 2. Geburtstagsfest des Netzwerkes im Pfarrgarten waren wir herzlich eingeladen, musikalisch begleitet von den „Neufiedlern“.

Schon fast traditionell hatten wir einen Auftritt beim Kirtag in Nickelsdorf, am Sonntag dem 2. September, eine Einladung, der wir immer gerne Folge leisten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns das Tanzjahr beim Bezirkskathreintanz im Gasthaus Frank in Mönchhof, am Freitag, dem 23. November, 20 Uhr, ausklingen lassen.



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See
Telefon 021678180 oder 8854



seit 1854

horvathdruck.....

druckerei · verlag
storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 34
Telefon 02167/2722-0 · Telefax 02167/2722-12
ISDN 02167/5027 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at

Pensionisten aktiv



6 Tagesfahrt 2012:

Auch dieses Jahr wurde wieder eine 6 Tagesfahrt durchgeführt. Diese führte 36 Mitglieder unter der Reiseleitung des OGVStv. Helmut Peck vom 12. Juni bis 17. Juni 2012 nach Osttirol und Meran. Am ersten Tag wurde „Die kleine Welt am Wörthersee“, Minimundus besucht. Leider regnete es. Am 2.Tag fand eine Stadtführung von Lienz statt. Am Nachmittag wurde einer der schönsten Bauernhöfe Osttirols besucht, wo wir Einblicke in die Geheimnisse des Obstbaues sowie der Schnapsbrennerei gewinnen konnten. Natürlich wurde auch eine Vielzahl der Schnäpse verkostet. Am 3.Tag ging es zur Besichtigung von Meran und des Schlosses Trautmannsdorf mit seinen wunderschönen Gärten. Nächsten Tag Fahrt über die Bergsteigerdörfer Kartisch – Ober u. Untertillach, bei der Fahrt durch das Gail – u. Lesachtal konnten wir sehen, warum die an der Südseite Osttirols gelegene Region mit dem Preis für das naturbelassenste Tal Europas ausgezeichnet wurde. Am 5.Tag wurden das Virgental und

die Umbalfälle besucht. Ein beeindruckendes Erlebnis. Zum Abschluss der Reise führte uns die Heimfahrt über die Großglockner- Hochalpenstraße hinauf zur Franz Josefs-Höhe, wo wir einen grandiosen Blick auf das Glocknermassiv bei herrlichem Sonnenschein hatten.

Kleine Radtour:

Am 29.Juni nahmen 16 Radfahrer an unserer kleinen Radtour, die von Neusiedl am See nach Breitenbrunn, dort mit der Fähre nach Podersdorf und von dort zurück nach Neusiedl am See führte, teil.

Schiffahrt Wien –Wachau –Wien:

Am 2.Juli fand eine Schiffahrt von Wien in die Wachau u. zurück statt. 58 Mitglieder der OG nahmen bei

traumhaftem Wetter an dieser herrlichen Schiffahrt teil. Kaum an Bord gab es bereits Frühstück. In Dürnstein und Weißenkirchen wurde die Fahrt unterbrochen, um den Passagieren die Möglichkeit zu geben, die beiden Orte zu besichtigen. Mittagessen und Abendessen wurde an Bord des Schiffes serviert. Ein wunderschöner Tagesausflug.

Grillpartys:

Am 25. Juli fand wieder ein Grillen an Bord eines Schiffes der Fa. Gangl statt. 110 Mitglieder genossen einen schönen Nachmittag bei ausgezeichneten Grillspeisen.

Wie jedes Jahr sehr gut besucht war auch der Grillnachmittag auf der Csarda mit 160 Mitgliedern.

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

„Sorget euch um eure Gesundheit“



Würden wir alle so viel Energie in das „Gesund Bleiben“ investieren wie in das „Gesund Werden“, würde uns die eine oder andere Erkrankung vielleicht erspart bleiben. In unserer Stadt gibt es einige Initiativen, die darauf bedacht sind, unser aller Gesundheitsbewusstsein zu stärken: Radinitiative, Gesunde Woche, Dickdarmkrebsvorsorge und natürlich die Medizin impuls Reihe. Diese startete heuer am 26. September um 19 Uhr wie gewohnt im Haus im Puls mit dem Thema „Homöopathie bei körperlichen und seelischen Erkrankungen“ mit Dr. Gerhard Kremminger (Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Psychiatrie, ÖAK Diplom für Homöopathie).

Die nächsten Termine sind:

24.10.2012, 19.00 Uhr, haus im puls

„Stützen um zu Schützen: was Kinder und Jugendliche brauchen“ -



Abenteuer, Bewegung, Vorbilder, Lebensziele, Sicherheit ... Wie gelingt es Eltern im Erziehungsalltag Ziele zu verwirklichen? Tipps und Anregungen dazu von Mag. Andrea Windholz, Fachstelle für Suchtprävention

28.11.2012, 19.00 Uhr, haus im puls

Akupunktur bei Kopfschmerz
Dr. Marion Gaugg, Ärztin für Allgemein- und Komplementärmedizin

www.neusiedlamsee.at

Dachdeckerei · Spenglerei

HAIDER

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH
Eisenstädter Straße 3 · 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167/2277, Fax. 02167/21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664/2319096
Spengler: 0699/11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at

H. Krist

Sehhilfe:

Auf eine klare Sicht warten
so viele auf dieser Welt.
Wir können ihre Sehhilfe sein,
weil Gott die Aussicht schenkt.

Montag, 1. Oktober

Krämermarkt, vormittags entlang der Hauptstraße

Freitag, 5. Oktober

Konzert der Legenden: Ben Waters feat. Mick Taylor, haus im puls, 20:00 Uhr

Samstag, 6. Oktober

DJ Thomas 70/80/90, Mole West, ab 22:00 Uhr

Sonntag, 7. Oktober

Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen

Freitag, 12. Oktober

Nachtwächterrundgang „Sumbotheil - Der alte Marktplatz am Fuße des Tabors“

Abendlicher Fackel- & Erlebnisrundgang mit dem Nachtwächter. Erfahren Sie Interessantes und Wissenwertes über die wechselvolle Geschichte von Neusiedl am See und der Region. Dauer: ca. 2 Stunden, Treffpunkt: 21:00 Uhr, Rathaus, Hauptplatz 1, Preis: € 8,00 Erw. / € 4,00 Kind / € 2,00 Fackel; Mindestteilnehmer: 10 Erwachsene Anmeldung im Tourismusbüro, T: 02167/2229 oder E: info@neusiedlamsee.at erforderlich!

Literatur aus der Region „...es gibt ein Leben vor dem Tod“, Weinwerk Burgenland, 19.00

Samstag, 20. Oktober

Original burgenländischer Sautanz, haus im puls, 19:00 Uhr

Freitag, 26. Oktober

Familienwandertag der Neusiedler Naturfreunde, 10:00 Uhr, Start/Ziel: Rastplatz Hallenbad/Sportzentrum

Samstag, 27. Oktober

Konzert mit „Broadlahn“, haus im puls, 20:00 Uhr
DJ SALT, Mole West, ab 22:00 Uhr

Mittwoch, 31. Oktober

Blutspendebus beim Bergwerk, 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag, 3. November

Diashow mit Michael Martin: Die Wüsten der Erde, Weinwerk Burgenland 19:30 Uhr

Montag, 5. November

Krämermarkt, vormittags entlang der Hauptstraße

9. & 10. November

Martiniloben - Tage der offenen Kellertür
Ausstellung „Martiniloben - DER WEIN“
Weingut Michael Kast, Obere Hauptstraße 39 von 17:00 bis 22:00 Uhr
und in der Galerie AGE-ART, Seestraße 66
Eröffnung am 09.11. um 18:30 Uhr

Samstag, 10. November

Martinirundgang „Das Vermächtnis des Heiligen Martin“, geführte Wanderung durch die ältesten Neusiedler Weinriede. Wissenswertes über den Schutzpatron des Burgenlandes & seine Beziehung zum Wein.

Dauer: ca. 2 Stunden, Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Neusiedl am See, Preis: € 6,00 Erw. / € 3,00 Kind; Mindestteilnehmer: 10 Erwachsene, Anmeldung im Tourismusbüro, T: 02167/2229 oder E: info@neusiedlamsee.at

erforderlich!

End of season nine, Mole West ab 22:00 Uhr

Samstag, 17. November

Konzert mit Hans Theessink & Terry Evans, haus im puls, 20:00 Uhr

Mittwoch, 21. November

Medizin im Puls, Weinwerk, 19:00 Uhr

Samstag, 24. November

Ausstellungseröffnung „Weihnachtsausstellung“

Age Art Atelier-Galerie-Egger, Seestraße 66, Eröffnung 18:30 Uhr, Ausstellungsdauer: bis 21.12. täglich von 10:00 - 19:00 Uhr

Konzert mit Dobrek Bistro, haus im puls, 20:00 Uhr

Freitag, 30. November

Mistelverkauf vor dem Rathaus ab 14:00 Uhr

ÖVP Frauenbewegung Neusiedl am See

Samstag, 1. Dezember

Adventkranzweihe, Stadtpfarrkirche, 18:00 Uhr
anschließend Adventbasar im Pfarrheim, Musikkabarett mit „Die Echten“, Weinwerk Burgenland, 20:00 Uhr

Sonntag, 2. Dezember

Blutspendeaktion des RK, Feuerwehrhaus
9:00 - 12:30 und 13:30 - 16:00 Uhr

Heiteres und besinnliches Lesen der ÖVP Frauenbewegung Neusiedl am See, Weinwerk Burgenland, Obere Hauptstraße 31, ab 16:00 Uhr

Adventbasar im Pfarrheim

Montag, 3. Dezember

Krämermarkt, vormittags entlang der Hauptstraße

Freitag, 7. Dezember

Hauskirtag Caritas Pflegezentrum Haus St. Nikolaus

Samstag, 8. Dezember

Adventbesinnung, evangelische Vater-Unser Kirche, 18:00 Uhr

14. - 16. Dezember Neusiedler Adventdorf
Sonntag, 16. Dezember

Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche ab 16:30
Mitwirkende: Chor der Stadtgemeinde, Orchester der Zentralmusikschule, Singen des Stadtchors im Adventdorf, ab 18:15

Freitag, 21. Dezember

Nachtwächterrundgang „Advent - Wintersonnwende - Weihnacht“
Abendlicher Fackel- & Adventspaziergang mit dem Nachtwächter für die ganze Familie. Erfahren Sie Interessantes rund um die Advent- und Weihnachtszeit! Dauer: ca. 2 Stunden, Treffpunkt: 19:30 Uhr
Rathaus, Hauptplatz 1 Preis: 8,00 € Erw. / € 4,00 Kind / € 2,00 Fackel; Mindestteilnehmer: 10 Erwachsene
Anmeldung im Tourismusbüro, T: 02167/2229 oder E: info@neusiedlamsee.at erforderlich!

mehr Infos unter www.neusiedlamsee.at

Aufgepasst: Der Impulse-Herbst startet durch!

Eines ist sicher: Der IMPULSE-Herbst schmeckt wieder. Augen-, Ohren- und Gaumenfreuden sind fixe Bestandteile des neuen Programmes: Da geben sich nicht nur Musikerlegenden oder Literaten der Region die Klinke in die Hand, es darf auch zünftig am Original Burgenländischen Sautanz gefeiert und geschmaust werden. Die Veranstaltungen im haus im puls oder im Weinwerk Burgenland in Neusiedl am See lassen nicht nur die Herzen eingefleischter Kulturfreunde springen: Es ist für jeden etwas dabei!

Konzert der Legenden



Am 5. Oktober beehren zwei Musikergroßen beim „Konzert der Legenden“ das haus im puls: Mick Taylor und Ben Waters. Taylor

gehört zu den filigransten Bluesrock-Gitarristen der Musikgeschichte. In den 60er Jahren war er Teil der legendären Bluesbreakers, bevor er 1969 als Nachfolger von Brian Jones Mitglied der ROLLING STONES wurde. Waters hingegen ist einer der weltbesten Boogie Woogie Pianisten.

5. Oktober, Beginn: 20 Uhr;

haus im puls; Eintritt:

Vorverkauf € 25 Abendkasse € 28

Literatur aus der Region

Unter dem Motto: „...es gibt ein Leben vor dem Tod“ nehmen LiteratInnen der Region den Tod auf die Schaufel und das Leben in die Hand. Skurriles, Märchenhaftes und Gereimtes wechseln sich in ihren Texten ab, begleitet auf der akustischen Gitarre. Fünf Frauen und zwei Männer, Einheimische und „Zuagroaste“ beglücken am 12. Oktober das Publi-

kum mit Werken aus ihrer Feder.

12. Oktober, Beginn: 19 Uhr;

Weinwerk Burgenland; Eintritt:

Vorverkauf € 7 Abendkasse € 8

Original Burgenländischer Sautanz. „O`gstochn is“



– so heißt es wieder, wenn am 20. Oktober zum burgenländischen Sautanz anno dazumal geladen wird. Dabei darf es wirklich an nichts fehlen: Geröstete Leber, Kesselfleisch, Bratwürstl, Blunzn, Grammeln und ein Zigeunerbratl. „Butcher“ Hans Schwarz zeigt an diesem Abend vor Ort, was man aus einer burgenländischen Sau alles machen kann. Dazu gibt es 50 verschiedene burgenländische Spitzenweine aus der Magnumflasche – die zivilisierte Form des ursprünglichen „Dopplers“. Um den Abend so richtig unterhaltsam zu machen, spielt „D’original Sautanzmusi“ auf.

20. Oktober, Beginn: 19 Uhr;

Weinwerk Burgenland; Eintritt:

Vorverkauf € 28 Abendkasse € 30

Einen Blick riskieren

Wer Gottvertrauen hat, kann einen Blick riskieren, der über Horizonte reicht. Der Zweifler bleibt mauer-sichtig.



30 Jahre „Broadlahn“

Broadlahn macht Weltmusik, urbane Volksmusik, jazzige Landler und



erzählt von den unmerklichen aber alles bestimmenden Dingen und Gefühlen. Nach über zehn Jahren kehren die Musiker Josef Ofner, Ernst Huber, Christian Seiner, Reinhard Grube, Franz Schmuck und Philipp Rottensteiner ins haus im puls zurück und feiern mit ihrem unverwechselbaren Broadlahn-Sound ihre ersten gemeinsamen 30 Jahre!

27. Oktober, Beginn: 20 Uhr;

haus im puls; Eintritt:

Vorverkauf € 20 Abendkasse € 22

Schüler/Studenten 15

Diashow „Die Wüsten der Erde“

Michael Martin und Elke Wallner haben mit dem Motorrad alle Wüsten der Erde durchquert. Michael Martin erzählt die Geschichte dieses einzigartigen Abenteuers mittels starker Bilder, perfekt abgestimmter Musik, gute Geschichten, fundierter Information: spannend aufbereitet. Entstanden ist eine der aufwendigsten Diashows, die je produziert wurden, die hinsichtlich Fotografie, Rhetorik und Präsentation sicher neue Maßstäbe setzt.

3. November, Beginn 19:30;

Weinwerk Burgenland; Eintritt: Vorverkauf € 20 Abendkasse € 22)

Architekten Kandelsdorfer

Z T G m b H



Architekten Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com



Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandenschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

Berichte der Stadtfeuerwehr

21.07.2012 – techn. Übung

Am Samstagnachmittag nahmen sich Feuerwehrmitglieder Zeit, eine techn. Übung im Hof des Feuerwehrhauses abzuhalten.

Dabei wurde ein Übungs-PKW in Seitenlage gebracht und Sicherungsarbeiten durchgeführt. Anschließend wurde angenommen, eine Person sei in diesem PKW noch eingeklemmt, die erforderlichen Rettungsarbeiten geübt.

11.08.2012 – techn. Übung mit FF Weiden

An einem schönen Samstagnachmittag trafen sich Mitglieder unserer Wehr und der FF Weiden zu einer gemeinsamen technischen Übung im Hof unseres Feuerwehrhauses.

Übungsziel war es, eine patientenschonende Personenrettung nach einem Verkehrsunfall durchzuführen. Dabei wurde ein spezielles Augenmerk auf die Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren gelegt. Da neue Autowracks sehr schwer zu bekommen sind, wurden außerdem an bestimmten Stellen hochfeste Werkstoffe sowie diverse Airbags angenommen.

Aufgrund dieser Übungsannahmen galt es besonders genau zu erkunden, an welchen Stellen erhöhtes Gefahrenpotential für die Einsatzkräfte besteht.

Da hochfeste Werkstoffe immer mehr zum Problem beim Schneiden verschiedener Fahrzeugteile werden, wurde ausschließlich mit Spreizer, Stempel und verschiedenen anderen Handwerkzeugen gearbeitet.

Abschließend wurden die verwendeten Rettungstechniken sowie die Aufgabenverteilung der beiden Feuerwehren nachbesprochen um für den Ernstfall professionell gerüstet zu sein.

18.08.2012 - Zwei techn. Einsätze an einem Tag

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Autobahn A4 nach der Abfahrt Gols (Richtung

Mönchhof) wurde die STF Neusiedl am See am Samstagmorgen alarmiert.

Beim Eintreffen der Mannschaft waren die FF Gols mit 20 Mann sowie Rettung und Notarzt bereits vor Ort. Trotz raschem Eingreifen dieser Rettungskräfte konnte der Fahrer des Klein-LKW's nicht mehr gerettet werden. Er erlag noch im Fahrzeug seinen schweren Verletzungen. Wie durch ein Wunder blieb der Beifahrer, ein kleiner Junge nahezu unverletzt.

Mit dem Kran unseres schweren Rüstfahrzeuges wurde das verun-



fallte Fahrzeug angehoben, um den Leichnam des Fahrers zu bergen. Das Auto wurde anschließend von einer Kranfirma aus dem Straßengraben entfernt.

Die Autobahn war während der Bergearbeiten nur einspurig befahrbar. Das Team der STF Neusiedl am See konnte nach 1 1/2 Stunden Einsatzzeit wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Am späten Nachmittag des 18.08.2012 wurde die Stadtfeuerwehr mittels Pager zu einem weiteren techn. Einsatz „...PKW Bergung beim Bahnübergang in Winden am See...“ gerufen.

Beim Eintreffen waren die verletzten Insassen vom Roten Kreuz bereits versorgt. Eine Person musste mit dem Rettungshubschrauber ins Spital geflogen werden. Unsere Aufgabe war das Freimachen des Gleisbereiches, um den Schienenverkehr wieder freigeben zu können.

Mittels Bergekran des Rüstfahrzeug-

ges wurde der verunfallte PKW von den Gleisen entfernt.

30.08.2012 –

Atemschutzübung mit Schutzstufe 3

Freitagabend trafen sich Atemschutz-Träger zu einer



Übung der Schutzstufe 3 (Voll-Körperanzüge). Aufgrund der Witterung (Regen) musste die Übung statt im Freien in der Fahrzeughalle abgehalten werden.

Die Teilnehmer hatten bei vier verschiedenen Stationen die gestellten Aufgaben zu bewältigen bzw. abzuarbeiten. Hier war neben Geschick auch Kraft gefordert. Natürlich sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Schlussendlich wurden die geforderten Aufgaben zur Zufriedenheit gelöst und das Arbeiten im Schutzanzug wieder aufgefrischt, um für event. Gefahrguteinsätze gerüstet zu sein.

04.08.2012 – LKW-Bergung während des Stadtfestes

Mittels Pager wurde die FF Neusiedl am See am „Stadtfesttag“ um 09:48 Uhr zu einer LKW-Bergung in die Obere Hauptstraße gerufen.

Ein LKW hatte beim Vorbeifahren einen Verkaufsstand so unglücklich touchiert, dass dieser in sich zusammenbrach.

Die Aufgabe der STF bestand darin, die Gefahrenzone



abzusichern, den kaputten mobilen Stand abzubauen und ihn aus der Festmeile zu entfernen sowie die Straße zu säubern.

Die leicht verletzten Personen waren beim Eintreffen der Mannschaft bereits vom Roten Kreuz versorgt und ins Krankenhaus gebracht worden.

Nach 1 1/2 Stunden konnte die Mannschaft wieder ins FW-Haus einrücken.

Jugendfeuerwehr – Wir brauchen DICH

Du bist 12 Jahre alt und wolltest schon immer ein „Grisu“ werden? Kein Problem. Komm einfach bei uns vorbei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Was sollst Du mitbringen: Interesse, Neugier und Spaß an Teamarbeit. Was wir machen? Neben den theoretischen und praktischen Übungen an den Fahrzeugen, Geräten usw., kommt natürlich der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz. Auch stehen Wettbewerbe auf dem Plan.

Gerne würden wir Dich in unserem Team begrüßen. Nähere Informationen erhältst Du bei unserem Kommandanten Christian HARRER (0699/11679350 oder ch.harrer@neusiedlamsee.at) sowie bei Kommandant-Stv. Reinhard Theuritzbacher (0660/1331221).

Weitere Infos und Neuigkeiten finden Sie auch auf unser Homepage:

www.ff-neusiedlamsee.at

Markisen ...
... Wohnen im Freien

Sonne. Licht. WAREMA.

Meisterbetrieb seit 1963

Kandeltdorfer

Neusiedl am See
www.kandeltdorfer.at

Leonardo da Vinci: SchülerInnen vom PANNONEUM unterwegs in Europa

Im Juni verabschiedete Bundesministerin Dr. Claudia Schmied die TeilnehmerInnen am Mobilitätsprojekt „GO EUROPE - PRACTICAL TRAINING 2012“ im Rahmen von Leonardo da Vinci im blauen Salon des BMUKK und wünschte den SchülerInnen der Wirtschafts- und Tourismusschulen am PANNONEUM in Neusiedl am See viel Erfolg bei der Absolvierung des Pflichtpraktikums 2012 in den europäischen Aufnahmeländern. Die 22 TeilnehmerInnen an diesem Projekt absolvieren ihr Pflichtpraktikum 2012 in Partnerbetrieben in den Aufnahmeländern England, Deutschland, Holland, Schweiz, Spanien, Italien, Griechenland & Türkei. Zum Erscheinungstermin dieser aktuellen Ausgabe der NN werden alle Schülerinnen wieder hoffentlich wohlbehalten und um viele Erfahrungen reicher aus dem

Ausland zurückgekehrt sein – mehr darüber in der nächsten Ausgabe!

Die Koordination dieses internationalen Mobilitätsprojektes liegt seit 2001 in den bewährten Händen von StR Sepp Sailer. Mehr als 200.000,00 Euro wurden für diese Projekte seitens der EU-Kommission den mehr als 100 TeilnehmerInnen vom PANNONEUM als Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Die Betreuung bei der Projektabwick-

lung erfolgt durch die Nationalagentur „LEBENSLANGES LERNEN“. Dieses Team ist eine wichtige, kompetente Plattform für die Abwicklung vieler Projekte mit der europäischen Kommission in Brüssel.



„Back to the Summer“ – Englisches Theaterstück

Jeder kennt dieses Gefühl: die Schultage erscheinen einem schier unendlich und die Ferienzeit vergeht wie im Flug. Wäre es da nicht schön, eine Zeitmaschine zu haben, um sich zum Beginn der Ferien zurück zu beamen? Klar!

Schutzhelme aufgesetzt, Zeitkoordinaten eingegeben – und los geht's! Oder ist das doch nicht so einfach wie es anfangs erschien? „Back to



the Summer“ ist ein amüsantes englisches Theaterstück, in dem es genau um dieses Vorhaben geht: Auf in die Vergangenheit und rein ins Vergnügen! Die SchülerInnen der 4AW am PANNONEUM hatten großen Spaß, das Stück im Zuge des Unterrichtsfaches „English Drama“ zu erarbeiten und konnten dieses dann nach wochenlangem Proben an ihrer Schule aufführen. Der Applaus war riesig

und die Erleichterung über das gelungene Projekt war allen ins Gesicht geschrieben. Dieser Erfolg schreit förmlich nach einer Wiederholung – vorausgesetzt alle Zeitreisenden kommen wieder rechtzeitig in der Gegenwart an.

INFORMATIONSTAGE:

Freitag, 19. Oktober 2012,
12.00 – 16.00

Freitag, 9. November 2012,
12.00 – 16.00

TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 30. November 2012,
9.00 – 16.00

SCHNUPPERN am PANNONEUM

Jederzeit möglich – bitte Termin vereinbaren: 02167 82 57

www.pannoneum.at

Die Nachmittagsbetreuung im Gymnasium Neusiedl am See

GYMNASIUM
Neusiedl

Mit dem Schuljahr 2012/13 hat das Gymnasium Neusiedl am See gleich mehrere Neuerungen aufzuweisen: ein modernes und zeitgerechtes Logo, eine Homepage mit einem neuen optischen und inhaltlichen Erscheinungsbild, acht 1. Klassen mit fast 200 Schülerinnen und Schülern, und nicht zu vergessen die Errichtung einer schulischen Tagesbetreuung, die immer mehr gefordert und gefördert wird.

Mit fast 60 Anmeldungen ist nun dieses für uns „neue Projekt“ gestartet, bei dem Pädagoginnen und Pädagogen unserer Schule Kindern eine Gesamtbetreuung von 13:00 bis 17:00 Uhr anbieten. Neben einer Mittagsbetreuung werden in gezielten Lernzeiten gemeinsam Hausaufgaben und etwaige Fragen zu schularbeitsrele-

vanten Themen erledigt. Als Ausklang stehen Freizeiteinheiten zur Verfügung, die eine Abwechslung



zum Schulalltag für unsere Schülerinnen und Schüler darstellen sollen. Gemeinsame Spiele, sportliche Betätigungen stehen genauso auf dem Plan wie Projektarbeit.

Die neugeschaffenen Räumlichkeiten für die Mittagszeit und Lernzeit tragen das Ihre zu den guten pädagogischen Rahmenbedingungen bei.

Mit viel Engagement gehen wir die neue Sache an, zum Wohle der Kinder und der Eltern, um den optimalen Mix an Lern- und Freizeitbetreuung zu gewährleisten und auch zu erreichen. Uns allen liegt dieses „Novum“ unserer Schule sehr am Herzen und wir hoffen, dass unsere/Ihre Kinder Spaß, eine gute Atmosphäre verbunden mit schulischem Erfolg vorfinden werden.

www.gymnasium-neusiedl.at



Bau- und
Möbeltischlerei

HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See



„Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen“ Also reiste die 1WK am Montagmorgen gemeinsam mit der 1BK bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Waldviertel ab. Nach einer umfassenden Stadtführung in Horn besuchten wir die Glasbläserei Apfelthaler in Neunagelberg. Jeder Schüler/Jede Schülerin schuf unter Anleitung der professionellen Glasbläser eine eigene Durstkugel, die wir als Geschenk mit nach Hause nahmen.

Am frühen Abend bezogen wir unser Quartier in Gröbsiegharts, von dem wir nicht wissen, warum es so heißt :) Wir wurden dort von Frau Barbara großartig versorgt. Nach einem abendfüllenden Programm mit den Peer-Schüler/innen und den Begleitlehrern Prof. Nagy und Prof. Kölnsdorfer wollten wir uns noch bis tief in die Nacht näher kennenlernen und gar nicht mehr aufhören zu kommunizieren. - Unsere Frau Klassenvorständin machte uns einen Strich

durch die Rechnung.

Dienstagvormittag genossen wir ein vielseitiges Outdoor-Programm in Hollenbach: Bogenschießen, Klettern, Rotor-Space, Flying-Fox und Boccia standen auf dem Programm, wir waren alle voll begeistert. Kommunikationsprogramm und sportliche Freizeit genossen wir am Nachmittag, sogar am Abend waren wir schon wieder voll eingeteilt.

Mittwochvormittag ging es wieder Richtung Heimat, unterwegs besuchten wir Stift Göttweig, wo uns eine enthusiastische junge Frau versuchte, ein bisschen Kultur zu vermitteln. Wir haben diese drei gemeinsamen Tage sehr genossen und freuen uns schon auf weitere Veranstaltungen im Lauf unseres Schülerlebens an unserer neuen Schule.

Schüler/innen der 1WK



Herbstaktion



Testsieger Vitodens 300-W –
effizient, komfortabel, zukunftssicher.

- Maximale Energieausnutzung auf kleinstem Raum
- Innovative Vitotronic Regelung für optimalen Regelungskomfort
- Großes Display für maximale Übersicht
- Langlebige Inox-Radial-Heizfläche aus Edelstahl
- Zumischung von biogenen Gasen möglich

VIESSMANN

Wir beraten Sie gern:

*sinnlich baden
sinnvoll heizen*
KAROLYI

7100 Neusiedl am See, Äußeres Hirschfeld 10, Tel. 02167/8518, Fax DW 4
e-mail: badstudio@karolyi.at, www.karolyi.at

Neusiedler Mittelschule

Das neue Schuljahr hat begonnen...

Die Neusiedler Sportmittelschule startet heuer mit 4 ersten Klassen. Mit viel Vorfreude und auch Nervosität haben die 85 neuen SchülerInnen ihre ersten Schultage hinter sich gebracht. Das neue Haus, die vielen neuen LehrerInnen, die neuen KlassenkameradInnen – es gibt viel zu erkunden! Mittlerweile ist der Stundenplan bekannt, alle Einteilungen für Zusatzfächer (Ökologie, Kreativwerkstatt, EDV, Textverarbeitung, Theaterspiel, Berufsbildung) und Sportbereiche (Segeln, Tennis, Bad-

**Neusiedler
Mittel
Schule**
mit sportlichem Schwerpunkt

minton, Volleyball, Hockey, Basic Sports, Dancing, Fußball, Leichtathletik und Tischtennis) sind erfolgt.



Auch die ersten Projekte werden schon durchgeführt: Gleich in der ersten Woche starteten wir mit einem Leseprojekt, mit welchem der Zugang zu Büchern schmackhaft gemacht wurde. Ab diesem Schuljahr planen wir gezielt Leseförderstunden abzuhalten, um die Kompetenzen unserer Jugendlichen auch in diesem wichtigen Bereich zu heben.

Die 1. Klassen führen das Projekt „Kennenlernen“ durch. Es sind dies die ersten Schritte zur Förderung der Sozialkompetenz der Jugendlichen, welche im Laufe des Jahres durch viele weitere Maßnahmen ergänzt werden.

Zur Förderung der Verkehrssicherheit organisierten wir den Aktionstag „Top-Rider“



Alle Klassen sind in einem Workshop-Tag mit „Spark7“ eingebunden. Eine Medienwerkstatt wird eingerichtet, sportliche Aktivitäten durchgeführt, die Fremdsprachenkenntnisse mit Native Speakers in Rollenspielen, Sketches und Songs gefördert.

Unsere 4. Klassen bereiten sich auf die Berufsorientierungs- und Schullaufbahnberatungstage vor.

Auch in unserem Haus hat sich über den Sommer einiges getan. Der Innenhof ist neu gestaltet worden – gemütliche Sitzgruppen laden zum Unterricht im Freien ein. Neue „Chill-out-Möbel“ dienen (vor allem auch) in den

Wir steuern Ihren Erfolg



Kurt Lentsch
STEUERBERATER

Kurt Lentsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT



SFA
SteuerForum Austria
Wirtschaftsinformation und Beratung

Pausen zum Erholen. Ganz besonders stolz sind wir auf unseren neuen (zweiten) EDV-Saal. Wir haben unseren Seminarraum mit 24 Laptops ausgerüstet. Diese tragen wesentlich dazu bei, Online-Learning intensiver zu betreiben.

Mit den erwähnten (und vielen weiteren) Maßnahmen sind wir an der Neusiedler Sportmittelschule gleich vom Start weg „mitten drin“ in einem spannenden, lehrreichen und - wie ich denke - auch abwechslungsreichen neuen Schuljahr.

Nikolaus Dinhof

www.nms-neusiedl.at



Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

Der erste Schultag im Kloster



Der erste Schultag war für die Schulgemeinschaft der Klosterschule ein besonderer Tag. Wie immer versammelte sich eine große Schar von Eltern, Kindern und Lehrerinnen im Schulhof. Die Leiter der röm. kath. VS und HS begrüßten die Anwesenden und wünschten ein erfolgreiches Schuljahr. Dazu erbaten wir gemeinsam den Segen Gottes.

Direktor Borbely gab freudig die Umwandlung der HS in eine NMS bekannt. Unsere 3 ersten Klassen werden als NMS - Klassen geführt. Wir (1a, b, c) sind nun eine priv. Neue Mittelschule mit Öffentlichkeitsrecht. Für diese Erneuerung in unserem bisherigen päd. Tun wurde symbolisch ein Baum (Mandelbaum) gepflanzt. Möge der Baum wachsen und gedeihen und wie auch unsere weitere Erziehungsarbeit gute Früchte tragen.

Rudolf Luftensteiner vom VOSÖ setzte die Schulgemeinschaft über den geplanten Erweiterungsbau in Kenntnis. Der alte kleine Turnsaal wird durch einen weit größeren ersetzt und der Schulkomplex wird um 8 Klassen vergrößert. Durch diese räumliche Erweiterung können die neuen Lehr- und Lernformen der NMS zeitgemäß umge-



setzt werden. Auch der Kindergarten wird erweitert und neu gestaltet.

Geringfügige Staub- und Lärmbelastungen wird es zeitweilig geben. Der Unterricht kann aber ohne Gefährdung der Schülerinnen stattfinden. Der unmittelbare Bereich der Baustelle wird stets abgesichert sein.

In der darauf folgenden Konferenz präsentierte der Architekt den Lehrkräften, Schwestern und Erzieherinnen den Bauplan.

Die Glücksfalle

Oft ist der berühmte Schlüssel zum Glück nichts weiter als das Schloss an der Fessel der Habgier: Wenn es zuschnappt, gelingt kein Schritt ins Leben mehr.

Kennenlertage an der priv. NMS Kloster

Unter dem Motto „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ fanden die Kennenlertage und die Kennenlernnacht in den 1. Klassen der priv. Neuen Mittelschule Neusiedl am See statt.

Eine Rätselrallye durchs Schulhaus, gemeinsames Grillen in Schulhof, eine Übernachtung im Turnsaal sowie Abend - und Morgenlob standen dabei auf dem Programm.

Die Schülerinnen sollten sich mit neuen Situationen „vertraut machen“ und dadurch Hemmschwellen abbauen.



Wallfahrt nach Frauenkirchen

Die Wallfahrt mit Eröffnungsgottesdienst fand heuer unter dem Motto: „Was ist Glück?“ statt. Seien wir einander ein Segen. Wenn wir achtsam miteinander umgehen, können wir Glück schenken und bekommen.



www.klosterschule.at

Schulbeginn in der Volksschule am Tabor

Mit Ende des vergangenen Schuljahres verabschiedeten wir unsere geschätzte Frau Direktorin OSR Angelika Pohl. Nach 26 Jahren an der Volksschule Am Tabor, davon 13 Jahre als Schulleiterin und Direktorin, wechselte sie mit Beginn des neuen Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. Die gesamte Belegschaft der VS Am Tabor dankt ihr für ihren Einsatz und ihr großes Engagement.

Mit der vorübergehenden Leitung der Direktion wurde SR Roswitha Zeger beauftragt, die 240 SchülerInnen (12 Klassen) am 1. Schultag begrüßte und somit das neue Schuljahr 2012/13 eröffnete.

Gemeinsam mit dem Lehrerteam sollen vor allem die Schwerpunkte „Sprachen“ und „Internationale Zusammenarbeit“ im Unterricht umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang werden in der Schule vielfältige Lehrmethoden angewendet und die Kreativität und Kommunikation der VolksschülerInnen in den Mittelpunkt gestellt.

Seit 13 Jahren arbeitet unsere Schule nun durchgehend und erfolgreich an internationalen Projekten und Schulpartnerschaften mit. Auch heuer ist es wieder gelungen, eine Genehmigung für unser COMENIUS- Projekt unter dem Titel „Money,



money – coins tells stories!“ (Lernen anhand der europäischen Münzen) zu bekommen. Die Ideen dafür wurden bereits entwickelt, und die Umsetzung erfolgt nun im Rahmen des Unterrichts.

Durch die personellen Veränderungen und die neuen Herausforderungen ist für alle an der VS Am Tabor in der nächsten Zeit für Spannung und Interesse gesorgt!

www.vsamtabor.at



Gartenweg Kindergarten

„Hallo, hallo...schön, dass du da bist!“ - klang es musikalisch aus den vier Gruppenräumen des röm.-kath. Kindergartens vom Gartenweg Anfang September.

Nach der Sommerpause wurden die Kinder nicht nur mit Musik, sondern auch mit Willkommensgeschenken und vor allem offenen Armen herzlich begrüßt und empfangen. So startet im Kindergarten Gartenweg ein neues Jahr: für manche Kinder ihr letztes vor dem Schuleintritt, für Neuankömmlinge eine spannende und aufregende Zeit.

Im Jahresprogramm des gesamten Teams stehen neben religiösen und traditionellen Festen, pädagogischen Schwerpunkten und individueller Einzelförderung vor allem IHRE Kinder im Mittelpunkt! Besonders der sozialen Eingliederung jedes einzelnen Kindes in die Gruppe am Anfang des neuen Jahres wird viel Aufmerksamkeit geschenkt! Denn die Pädagoginnen und Helferinnen des Hauses wollen den Kindern nicht nur eine ausreichende Plattform an Kreativ- und Spielmöglichkeiten bieten, sondern ihnen auch dabei helfen, sich wohl zu fühlen und sich als Persönlichkeit entdecken zu können!

Das Team vom Kindergarten Gartenweg freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern und sagt nochmals „Hallo, hallo...schön, dass DU da bist!“

Verena KÖGL

Was einer nicht kann, das schaffen viele.

Wenn's um eine starke Gemeinschaft geht, ist nur eine Bank meine Bank.

bgld.raiffeisen.at

Partnerschaft seit **125** Jahren.

Das Nezwerk feiert Geburtstag



Am 11. September vor zwei Jahren öffnete das Nezwerk sein graues Tor mit dem silbernen Griff in der Kirchengasse 5. Dieses Ereignis nahm der Verein heuer, am Samstag, dem 8.9. wieder zum Anlass, all seine Freunde, Gönner und auch alle Neusiedler zu einem gemütlichen Abend im Pfarrgarten einzuladen.

Nach der Abendmesse ging es dann gegen 19:45 los, der Pfarrgarten füllte sich rasch und ehe man sich versah, befanden sich ca. 400 Personen der unterschiedlichsten Altersgruppen auf dem Fest. Man könnte sagen, wir haben alle Generationen ansprechen, begeistern und an einem Tisch versammeln können.



Zum Einstand spielten die „Neufiedler“ mit typisch österreichischer Volksmusik auf, danach tanzte die Volkstanzgruppe drei Stücke und im Anschluss hielten Obmann Peter Goldenits, Bürgermeister Kurt Lentsch und Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski kurze Ansprachen.

Danach konnte das Fest so richtig beginnen. Zu den Blasmusikklängen von der „Russenpartie“ wurde bis spät in die Nacht gelacht, getanzt, getrunken und gegessen.

Die kulinarischen Schmankerl auf dem Fest konnten kaum burgenländischer sein: Grillhendl, Gulasch und Koteletts waren der Renner, innerhalb kürzester Zeit waren unsere Vorräte ausverkauft und hoffentlich alle Gäste gesättigt.

Man kann abschließend sagen, das



Fest war ein voller Erfolg, welchen wir nicht ohne unser großes Team an freiwilligen Helfern geschafft hätten, sei es hinter der Bar, bei der Essensausgabe, am Grill oder hinter der Bar

des Weinbauvereins.

Euch allen, die uns besucht bzw. geholfen haben, ein herzliches Vergeltsgott!



Summer Lounge im Nezwirk

Jeden Donnerstag im Juli und August waren alle eingeladen ab 19 Uhr den Arbeitstag mit köstlichen erfrischenden Cocktails und Snacks ausklingen zu lassen.

www.nezwirk-neusiedl.at



Termine der Jungen Erwachsenen

Fußwallfahrt nach Mariazell

28. bis 30. September 2012

Ganslessen der Jungen Erwachsenen

Samstag, 3. November 2012, 19 Uhr

in Jörgs Restaurant

davor Möglichkeit zum Besuch der Abendmesse

Katholisches Skiwochenende

für Skifahrer, Schneewanderer und Hüttenhocker von 14. bis 16.12. in Donnersbach

Bei Fragen schick uns einfach ein Mail an junge-erwachsene@gmx.at oder schau auf unsere neue Homepage unter www.junge-erwachsene.at

Mitternachtsmette

Montag, 24. Dezember 2012, 23 Uhr

anschließend gemütliches Beisammensein im Stüberl



www.junge-erwachsene.at

Weihnachtsjugendgottesdienst

Dienstag, 25. Dezember 2012, 18 Uhr

Pfarr Open Air 2012

Nachdem das traditionelle „Pfarr Open Air“ der Katholischen Jugend in den letzten Jahren aufgrund von Regen immer wieder abgesagt oder ins Trockene verlegt werden musste, und wir dadurch nicht die schöne Atmosphäre des Pfarrgartens in den

sommerlichen Abendstunden genießen konnten, hatten wir heuer doch noch Glück: Am 18. August (einem lauen Sommerabend) kamen zahlreiche Besucher in den Pfarrgarten, um bei Grillwürstel und Spritzer die wirklich tollen Bands aus der Region



kath. jugend - jungschar
PFARRE NEUSIEDL AM SEE

www.kj-kjs-neusiedl.at



zu genießen. Zunächst spielten „Ac-cosutic Jam“ auf, die die Besucher mit Gitarre und Gesang und bekannten Melodien unterhielten – dabei stellte neben Daniel Haider und Florian Milleschitz auch Jugendleiter Florian Sövegarto sein Können auf der Gitarre unter Beweis. Daraufhin folgte die Band „[saundh:osn]“ mit Wolfgang Weisz, Tamara Steiner und Lukas Weinhandl, die neben ruhigen Songs auch mit rockigem Sound zum Tanzen einluden. Den Abschluss machten dann Berni Beibl und Martin Weninger als „Die Freunde des Japaners“, die dem Publikum bis in die frühen Morgenstunden kräftig einheizten.

Zuletzt möchte sich das Team der



Katholischen Jugend bei allen bedanken, die zum Gelingen des heurigen „Pfarr Open Airs“ beigetragen haben – sämtlichen Musikern, Aufbauern, Helfern an der Bar, Unterstützern, Musik- und Lichttechnikern, Sponsoren und Besuchern wollen wir an dieser Stelle für ihre Hilfe ein großes Dankeschön aussprechen.

Das Team der Katholischen Jugend - Betti, Alex, Kristin, Babsi, Betty, Geri, Dani, Michi, Meli und Flo



Die Jugendstunden haben wieder begonnen...

Nach Ende der Sommerferien haben natürlich auch wieder die Jugendstunden für alle Neusiedler Jugendlichen bis 18 Jahre begonnen, die bereits bei der Firmung waren. Dabei gibt es mehrere Jugendgruppen, die in Altersstufen unterteilt sind. Hast auch du Lust mal an einer Stunde teilzunehmen? Wir spielen, diskutie-

ren, fahren ins Kino, kochen gemeinsam Die Stunden finden meist am Wochenende (Freitag oder Samstagabend) im Johannesstüberl des Neusiedler Pfarrheims statt. Wenn du Näheres erfahren möchtest, besuch uns doch einfach mal auf Facebook (Katholische Jugend Neusiedl). Hier kannst du alles zu unseren Festen,

Events, Ausflügen und Jugendstunden erfahren und dir Fotos anschauen.

Wir freuen uns schon!

Liebe Grüße, Betti, Alex, Kristin, Babsi, Betty, Geri, Dani, Michi, Meli und Flo

Jungscharstunden im Schuljahr 2012/2013

14:00 – 15:00

VS Mädchen

Haller Lisa
Nagy Martin
Ensbacher Florian

VS Burschen

Gangl Thomas
Thiel Günther

15:00 – 16:00

1. & 2. Klasse Gymnasium/NMS/ Hauptschule

Popovici Dennis
Gangl Theresa

3. & 4. Klasse Gymnasium/NMS/ Hauptschule

Ensbacher Alexander
Gasser Gloria

NEUSIEDL ☎2984 www.annonia.at FRAUENKIRCHEN ☎20 390

FAHRSCHULE PANNONIA

>> HOT & ECO
electric mobility
come & try! <<

next 3_wochen_kurse >> 2. okt

anmeldung jetzt!

inkl. shuttel_service!

>> 30. okt

kurs einstieg & kombi non-stop

**halloween
KURZ_kurs
25.okt**

17 uhr

Kurse kombinierbar an allen PANNONIA - JUHASZ Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!

Das Sakrament der Firmung

Die Firmung „besiegelt“ die Zugehörigkeit zum Christentum. Sie ist das letzte der drei Sakramente der Eingliederung und ein bewusstes „Ja“ zum Glauben. Die Firmung bekräftigt und vollendet gewissermaßen die Taufsalbung.



„Mir geht es



bei der Firmung darum, dass ihr, liebe Jugendliche euer Herz aufmacht, die Hände

aufmacht und sagt:

„Ich lasse mir den Heiligen Geist schenken. Ich lasse mich mit der Liebe Gottes berühren. Ich lasse mir etwas schenken, was das Kostbarste ist, nämlich Gott in meinem Herzen.“ Das ist es, was ich heute wünsche. Das ist das Einzige, dass ihr euer Herz aufmacht und euch von der Liebe Gottes, von der Kraft des Heiligen Geistes berühren lasst. Damit schenkt ihr der Erwachsenen-Gemeinde das, was sie braucht, nämlich eine innere Überzeugung.“¹

„In unserem Land gibt es viele Wegweiser, nach denen kann man sich ausrichten. Der Wegweiser bleibt

stehen und man geht weiter. Wir sollen nicht bloß ein Wegweiser sein, obwohl das auch manchmal gut ist. Sondern ein Wegbegleiter, der im Schrittempo der jungen Leute mitgeht, immer wieder mit dabei, wenn der junge Mensch seine Schritte in das Leben hinein macht.“¹

Der Heilige Geist wird auch über unsere Firmlinge kommen. Am 25. Mai 2013 wird das Sakrament der Firmung in Neusiedl am See gespendet.

Der Startschuss für die Firmvorbereitung ist am 21. Okt. Einen ganzen Nachmittag werden ca. 60 angehende Firmlinge im Pfarrheim die Gruppeneinteilung vornehmen und verschiedene Stationen durchwandern. Es werden Steckbriefe und Fotos angefertigt, (echte) Briefe geschrieben, der Glockenturm bestiegen, sie dürfen eine Kirchenführung genießen die geheimnisvollsten Orte besuchen und natürlich auch die erste Firmlingsmesse gestalten.

Da uns heuer die Eltern bei den Gruppenstunden unterstützen und

wir ja ein eingeschworenes und erfahrenes Team von Gruppenleitern in Neusiedl haben, können wir von einer inhaltlich wertvollen Vorbereitung ausgehen.

Liebe Firmlinge, der heilige Geist ist wie der Wind. Er ist immer da und umgibt Dich. Er ist Motor und Antrieb Deines Lebens, er ist Gewissen und Kompass in stürmischen Zeiten. Der heilige Geist gibt Dir die Liebe, das Vertrauen, die Ruhe, die Gelassenheit und die Freude im Umgang mit Deinen Freunden. Niemand kann Deinen Begleiter sehen, aber jeder wird es in Dir spüren.

Er ist dein Schutz und Schirm

Ich wünsche euch und uns eine schöne Zeit der Vorbereitung und eine große Portion HI Geist.

¹ Auszüge aus dem Text „Die Firmung bewahren“ in: Alois Schwarz, *Sorgt euch also nicht um morgen. Ein Bischof zur Zukunft des Glaubens*, Graz-Wien-Köln 2002, 169-173.

Anmeldung zur Firmung

Gefirmt werden können im nächsten Jahr alle Jugendlichen unserer Pfarre, die im heurigen Schuljahr die 4. Klasse der Hauptschule oder des Gymnasiums besuchen (oder besuchen sollten) und die an der ganzen Firmvorbereitung, die sich über 8 - 9 Monate erstreckt, gewissenhaft teilnehmen.

Anmeldungen zur Firmvorbereitung können abgegeben werden:

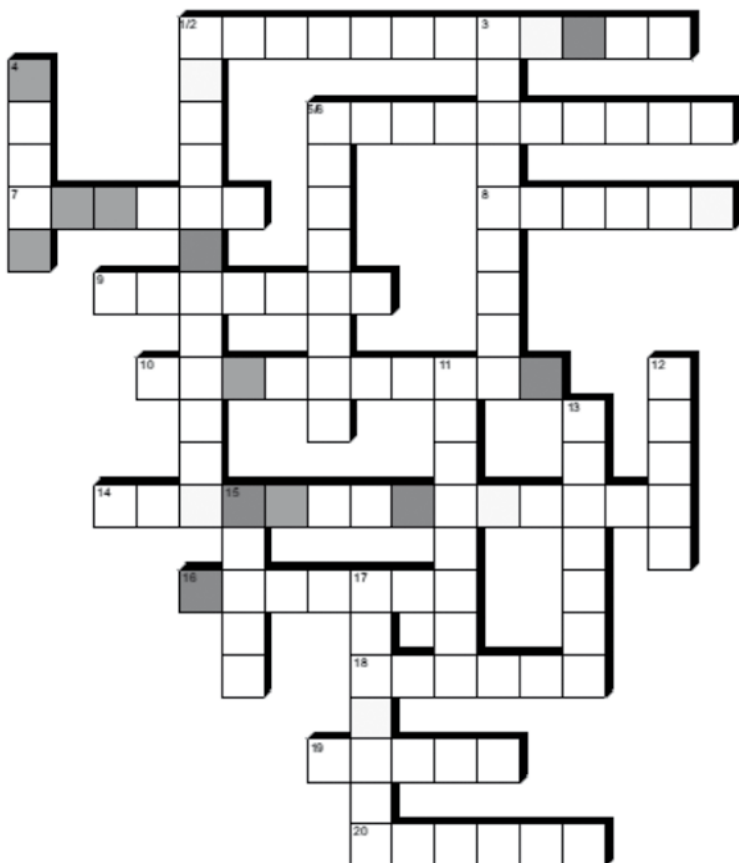
- im Pfarramt (Montag von 14 bis 17 Uhr, oder im Postkasten)
- in der Sporthauptschule bei der Religionslehrerin
- im Gymnasium bei Prof. Mag. Walter Zorn
- in der Klosterschule bitte bei den Religionslehrerinnen abgeben

Termine 2012

04. Oktober	19 Uhr Elternabend im Pfarrheim
21. Oktober	15 Uhr Startschuss der Firmvorbereitung
	18 Uhr Gottesdienst
18. November	18 Uhr Firmlingsgottesdienst
14. Dezember	6:45 Uhr Roratefeier mit den Firmlingen,
	danach gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
25. Dezember	18 Uhr Firmlingsgottesdienst

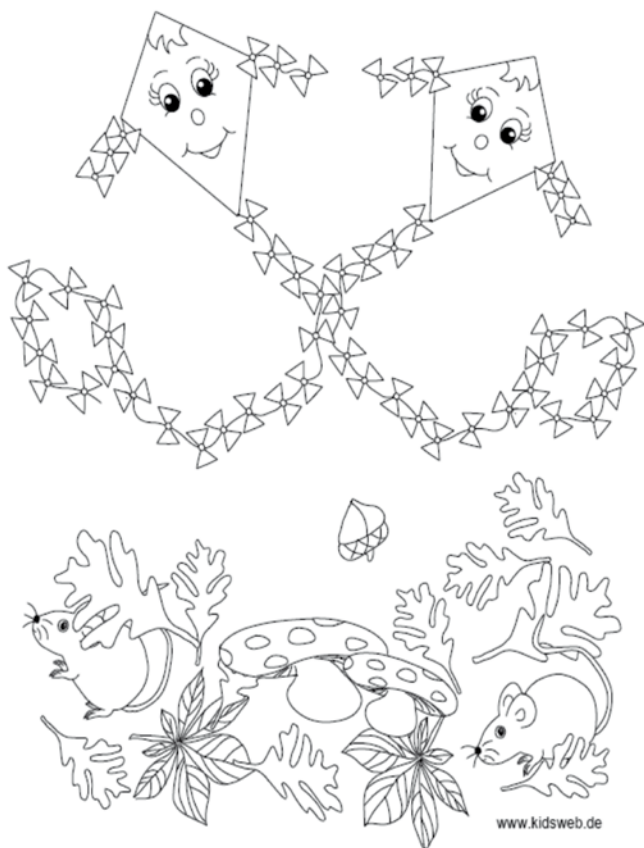
mehr Informationen und Anmeldebogen unter www.stadtpfarre.at

Leckeres aus dem Garten



1. Er schmeckt gut auf dem Butterbrot oder in der Suppe
2. Diese Beere sticht nicht, auch wenn sie so heiß
3. Sie ist erst reif wenn sie schwarz ist
4. Lang, grün und saftig schmeckt sie auch im Salat gut
5. Rote, runde, glatte, süße Früchte vom Baum
6. Diese Knollen wachsen unter der Erde
7. Er ist im Garten der Riese und erst im Herbst reif
8. Klettern gerne an Stangen empor
9. Lang, weiß und knackig, schmeckt gut mit etwas Salz
10. Rot, rund und knackig, schmeckt gut mit etwas Salz
11. Diese rote Beere wächst am Strauch
12. Sie hat eine Taille und wächst am Baum
13. Orange und gut für die Augen
14. Diese Beeren sind klein und rot, manche auch gelb
15. Hat rote Backen und wächst am Baum
16. Dunkelblaues Obst mit Stein
17. Darüber freut sich der Gärtner nicht
18. Sie schmeckt gut auf dem Butterbrot
19. Ihn mögen leider auch die Schnecken
20. Sie ist rot und glatt und schmeckt auch als Salat gut

Drei Helfer im Garten:



A. Köschgens

Hier siehst du
einen großen Dom,
dessen älteste
Teile aus dem
4. Jahrhundert
stammen.
Er befindet sich
in Deutschlands
ältester Stadt,
die auch
Bischofssitz ist.
Im Bild findest du
die Buchstaben,
um das Rätsel
zu lösen.



			E		
			O		



Blaguss macht Reisen für die Sinne



**Für die Augen: Wertvolle Kunstwerke
und malerische Landschaften**

z.B. Kunst, Kultur & Genuss im Veneto
– inkl. Sonderausstellung „Von Raffael bis Palladio“

Termin: 22.11. - 25.11.2012

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer 499,-



**Für die Nase:
Blütenduft und Gewürzaromen**

z.B. Frühlingserwachen an der Cote d'Azur
– inkl. Karneval in Nizza und Mimosenfest in Mandelieu

Termin: 14.02. - 18.02.2013

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer 779,-



**Für die Ohren: Musikgenuss von
klassisch bis traditionell**

z.B. Musikalischer Advent in Südtirol

Termin: 13.12. - 16.12.2012

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer 429,-



**Für den Gaumen:
Verlockungen aus Küche und Keller**

z.B. Schokoladenfest in Opatija

Termin: 07.12. - 10.12.2012

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer 368,-

Beratung & Buchung in Ihrem Blaguss Reisebüro: 7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 21
Tel. 02167/8141, eMail: neusiedl@blaguss.at, www.blaguss.com

BLAGUSS
macht
Urlaub

Österreichische Meisterschaften der Schüler- und Jugendklasse

Sensationelle Leistungen der Teilnehmer der Schwimmunion Neusiedl am See bei den Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften im Schwimmen in Enns. Toller Höhepunkt: die Bronze-Medaille für Vicky Hessheimer (Schülerklasse) über 100 m Brust. Und das ist mit 1:24,81 neuer Burgenländischer Schülerrekord.

Gleiches Kunststück gelang ihr über die lange Brust-Strecke. Über die 200 Meter landete sie in der Rekordzeit von 3:02,58 min auf dem vierten Rang. Ihre tolle Leistung rundete sie mit dem 6. Platz über 800 Meter Freistil und dem 11. Platz über 100 Meter Freistil ab. Trainer Hans Christian Gettinger lobte vor allem die mentale Stärke der jungen Golserin: „Vicky bewies Nervenstärke und konnte sich im Finale noch um einiges gegenüber den Vorläufen steigern.“

Elena Guttmann bewies ein weiteres Mal, dass sie eine Spezialistin über die anspruchsvolle 200 Meter Schmetterlingsdistanz ist. Die 11-jährige Weidenerin konnte sich als Achte im Feld durchwegs älterer Schwimmerinnen gut in Szene setzen. Sie hat dieses Jahr das Handicap zu tragen, mit den um ein Jahr älteren Schwimmerinnen in der selben Klasse gewertet zu werden. Über 100 m Schmetterling erreichte sie aber



trotzdem das B-Finale der Schüler und durfte in der Endabrechnung mit Platz 11 zufrieden sein.

Lothar Strebinger durfte sich über neue Bestzeiten freuen. Über 200 m

Brust erreichte er in der Jugendklasse Rang 21. Im Bewerb 100 m Brust landete er an der 23. Stelle.

Neusiedler nahm am Triple-UltraTriathlon teil

René Dragschitz hat nach 3-jähriger Vorbereitung den Triple-Ultra-Triathlon in Lensahn 2012 (Deutschland) auf Rang 26 beendet. In 52 Stunden und 34 Minuten hat er eine Strecke von 11,4km Schwimmen, 540km Radfahren und 126,6km Marathonlaufen zurückgelegt. Der Neusiedler wurde auf seinem langen Weg von seinem Team rund um das Autohaus Zsoldos unterstützt. Nach aller Anstrengung gab es im Ziel strahlende Gesichter und ein Finisher T-Shirt.



SC Neusiedl am See führt Tabelle an!



Kampfmannschaft

Nachdem der SC Neusiedl am See 1919 aus der RLO abgestiegen ist, war man sich nicht klar wie stark oder wie schwach ist der „NSC NEU“. Den Funktionären ist es zwar gelungen einige „Routiniers“ zu halten. Doch die große Unbekannte waren die Spieler der ehemaligen 1. b Mannschaft, die nun in den Landesligakader aufgerückt sind. Eigentlich musste man damit rechnen, dass diese Spieler aufgrund ihrer Jugend noch einige Zeit brauchen um in der Burgenlandliga Fuß zu fassen.

Nun hat unsere Mannschaft 8 Spiele absolviert und liegt mit 6 Siegen und 2 Unentschieden auf dem 2.

Platz. Dem neuen Trainer, Richard Niederbacher, ist es anscheinend sehr schnell gelungen aus dieser Mischung von erfahrenen und jungen, hungrigen Spielern eine gute Mannschaft zu formen.

Reserve

Auch hier gab es dieselben Probleme

wie in der Kampfmannschaft. Die 1. b Mannschaft wurde ja aufgrund des Abstieges des RLO-Teams aufgelöst und viele Spieler verließen den NSC. Doch auch hier ist es gelungen eine konkurrenzfähige Mannschaft zu bilden. Die Reserve-Mannschaft liegt nach 8 Runden auf dem 7. Platz.

www.sc-neusiedl.at

**Neusiedl am See
Rasthaus & Partyservice**

Geöffnet von 10.00-23.00 Uhr

Küche von 10.00-22.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

www.mauth-windholz.at



hagebau KOLAR VORTEILSKARTE

GENIEßEN SIE SCHON DIE VORTEILE?



hagebau **KOLAR**
DAS ANDERE BAUGESCHÄFT

**STARKE
PRODUKTE
STARKE
BERATUNG**

3 % SKONTO bei Barzahlung
SONDER-AKTIONEN für Karteninhaber
Kleintransporterverleih GRATIS
Geräteverleih zum HALBEN PREIS
Einladung zu FIRMENEVENTS
TOP-TIPPS per E-Mail

SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at

Wir laden alle recht herzlich ein

Do. 4. Oktober

19 Uhr Elternabend Firmung

Sa. 6. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse Jahrgangsmesse 1972

So. 7. Oktober - 27. Sonntag im Jahreskreis - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Pfarrcafé

18 Uhr Abendmesse

Do. 11. Oktober – 50. Jahre

2. Vatikanisches Konzil

12 Uhr Angelus Gebet in der

Stadtpfarrkirche

17:30 Uhr Andacht

18 Uhr Gottesdienst anlässlich

50. Jahrestag der Eröffnung des Ökumenischen II. Vatikanischen Konzils

18:30 Uhr „Treffpunkt Frau - heute Christine sein“ im Pfarrheim

Sa. 13. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 14. Oktober -

28. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse

Sa. 20. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 21. Oktober -

29. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

15 Uhr Startschuss der Firmvorbereitung

18 Uhr Firmlings- und Jugendmesse

Fr. 26. Oktober -

Nationalfeiertag

18 Uhr Abendmesse

Für alle Kontaktpersonen

Die NN 4/2012 erscheinen

Sa. 1. Dez. 2012 Redaktionschluss für NN 3/2012:

Mo. 12. Nov. 2012

Sa. 27. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 28. Oktober -

30. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse

Mi. 31. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

Do. 1. November -

Allerheiligen

9 Uhr Gottesdienst

9:45 Gedenken der Kriegsoffer beim Kriegerdenkmal

17 Uhr Abendmesse, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung

Fr. 2. November -

Allerseelen

9 Uhr Allerseelenmesse für alle Verstorbenen unserer Pfarre der letzten 12 Monate

Sa. 3. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 4. November -

31. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Pfarrcafé

18 Uhr Abendmesse

Sa. 10. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 11. November - 32. Sonntag im Jahreskreis – Festtag

des Hl. Martin, Diözesan- u.

Landespatron - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

18 Uhr Abendmesse anschließend Weinsegnung

Sa. 17. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 18. November - 33. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

18 Uhr Firmlings- und Jugendmesse

Fr. 23. November

18:30 Uhr Gedenkmesse für alle

verstorbenen Kinder und Jugendlichen der Region

Sa. 24. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 25. November -

Christkönigssonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst, Vorstellung der Ministranten, Aufnahme der Jungscharkinder

18 Uhr Abendmesse

Sa. 1. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzweihe

Eröffnung Adventbasar der katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim

So. 2. Dezember -

1. Adventssonntag

Eröffnung des Adventes mit Gastprediger P. Michael Weiss

9 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger P. Michael Weiss

10 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger P. Michael Weiss

15 Pfarrcafé

18 Uhr Abendmesse

Adventbasar der katholischen

Frauenbewegung

9 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr

Mi. 5. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Do. 6. Dezember – Hl. Nikolaus - Patroziniumstag

15 Uhr Andacht mit Nikolaus-Kindersegnen

18 Uhr Patroziniumsmesse

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

jeden Sonntag

10:30 Uhr Gottesdienst

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u 4. Sonntag, 10:30 Uhr